

T
O
O
L
K
I
T

ANTI-DISCRIMINATION PACK 2.0

#InclusionPack

Tools und Ressourcen,
um versteckte
diskriminierende
Praktiken zu enthüllen
und zu verhindern

 **ANTI-DISCRIMINATION
PACK 2.0**



Erasmus+



GOBIERNO
DE ESPAÑA

MINISTERIO
DE SANIDAD, SERVICIOS SOCIALES
E IGUALDAD

SECRETARÍA
DE ESTADO
DE SERVICIOS SOCIALES
E IGUALDAD

injuve



BETEILIGTE

Dieses Pack 2.0 wurde im Rahmen des Projekts "Anti-discrimination Pack 2.0" entwickelt, das aus dem Programm ERASMUS + (Strategische Partnerschaft im Jugendbereich, Ref. 2016-2-ES02-KA205-008301) finanziert wird.

Sechs Organisationen aus Spanien, Zypern, Deutschland, Polen, Großbritannien und Dramblys (Koordinator); CEPS PROYECTOS SOCIALES; C.I.P Citizens in Power; EureCons Förderagentur GmbH; Fundacja "Zielony Slon" und Kairos Europe Limited haben zusammengearbeitet, um das Anti-Discrimination Pack des Vorgängerprojektes I: CUD-Projekts (Internet: Creatively Discovering Discrimination) zu aktualisieren und neue Werkzeuge zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung online und neue Ansätze zu sozialer, ethnischer, sprachlicher und kultureller Vielfalt zu entwickeln.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben

**INDEX**

Einführung	3
Digitale Diskriminierung	5
Nutzer	8
Ressourcen für Eltern / Pfleger	10
Ressourcen für Ausbilder / Trainer. Ausbildungsaktivitäten	12
Ressourcen der Jungen leute	25
Ressourcen für Ausbilder / Trainer. Fallstudien	28
Ressourcen für Ausbilder / Trainer. Best practices	43
Jugendstimmen.....	54
Antidiskriminierungsteam.....	55



EINFÜHRUNG

Für wen ist dieses Paket?

Wir hoffen, dass dieses Anti-Discrimination Pack 2.0 für jeden nützlich ist, der mehr darüber erfahren möchte, wie Diskriminierung online funktioniert, wie dies mit der Offline-Realität zusammenhängt und wie man sie verhindern oder sogar bekämpfen kann. Dazu können gehören: Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter, Aktivisten, Mitglieder von NGOs, politische Entscheidungsträger, Akademiker und viele mehr.

Wofür ist dieses Paket?

- Sensibilisierung und Vorbeugung von Diskriminierung, insbesondere im Zusammenhang mit sozialen Online-Netzwerken.
- Technologie und soziale Netzwerke für Erwachsene entmystifizieren, um zu zeigen, dass es keine großen Geheimnisse gibt; Das sind nur Werkzeuge.
- Jugendliche über Online-Sicherheit für sich und andere aufzuklären und sie auf die Risiken und Auswirkungen ihrer Online-Präsenz aufmerksam zu machen.
- Wegweiser, um Hilfe zu bekommen, um digitale Diskriminierung zu bekämpfen oder zu melden.
- einen Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen rund um digitale Diskriminierung eröffnen.
- Materialien zur Verfügung zu stellen, die Empathie entwickeln, die Grundlage für jede Art von Diskriminierung.
- Junge Menschen und die Menschen, die an ihrem Leben beteiligt sind, in die Lage versetzen, sie bei der Entwicklung ihrer emotionalen und kognitiven Reaktionen zu unterstützen und informierte, selbstbewusste und aktive Nutzer von Technologie zu werden.

Was finden Sie in diesem Paket?

Freie Ressourcen und Aktivitäten für Jugendliche, Eltern und Erwachsene, die mit jungen Menschen arbeiten, wie:

- **Digitale Diskriminierung:** Definitionen der digitalen Diskriminierung; offene und versteckte Formen

- **Nutzer:** Definitionen der Arten von Online-Nutzern

- **Material:**

* 13 Trainingszusammenfassungen, die während der Anti-Diskriminierungs-Pack 2.0-Projektpiloten-Trainingseinheiten durchgeführt wurden

* 17 bewährte Verfahren, die von den Projektpartnern gesammelt wurden, um das Bewusstsein zu schärfen und die zunehmende Diskriminierung im Internet zu bekämpfen

* 6 Fallstudien, einschließlich Beispielen für Online-Diskriminierung

* Feedback von Teilnehmern, die an Pilot-Trainingseinheiten zum Anti-Discrimination Pack teilgenommen haben

- Links:

- einschlägiges Material über ähnliche Initiativen und Organisationen, die im Bereich der Antidiskriminierung tätig sind

- Link zum ICUD-Projekt, von dem dieses Paket stammt



DIGITALE DISKRIMINIERUNG

Was ist digitale Diskriminierung?

Das Internet und insbesondere das Web 2.0 und soziale Netzwerke haben neue Wege und Muster der sozialen Interaktion eröffnet, die uns gezwungen haben, viele Aspekte unseres Lebens neu zu bewerten: Interaktion, Beziehungen, Kommunikation, Freundschaften usw. In diesem Zusammenhang ist digitale Diskriminierung die Darstellung von diskriminierendem Inhalt und Einstellung im digitalen Bereich. Diese Definition impliziert, dass digitale Diskriminierung keine neue Realität darstellt, sondern eine neue Art, diskriminierende Inhalte auszudrücken und zu verbreiten. Die Nachricht, die es sendet, ist bereits bekannt, jedoch sind die Möglichkeiten der neuen Entwicklungsmuster dieser Nachrichten in ständiger Veränderung. Digitale Diskriminierung ist keine neue Realität, sie stellt eine neue Form dar, eine bereits bekannte Realität in einem neuen Kanal auszudrücken. Es gibt jedoch neue Aspekte, z.B. Cybermobbing wurde als eine aufdringlichere Form des Mobbings definiert, da die angegriffene Person oft ihr mobiles Gerät (Laptop, Smartphone) trägt oder einen Computer zu Hause hat und die aggressiven Nachrichten die Person sofort im privaten Raum erreichen. Wir müssen mehr darüber herausfinden, wie wir uns online verhalten können, um zu vermeiden, dass andere unwissentlich verletzt werden und um andere und uns vor absichtlichen Online-Angriffen zu schützen.

Was passiert in sozialen Online-Netzwerken?

Soziale Netzwerke helfen Menschen, über physische Barrieren hinaus zu kommunizieren. Obwohl dies sehr positiv ist, kann es negative Auswirkungen haben. Material, das in sozialen Netzwerken online geteilt wird, erreicht ein viel breiteres Publikum viel schneller als in einem nicht-Online-Kontext. Ein Foto, das heute in einem sozialen Netzwerk geteilt wird, kann von Tausenden von Menschen innerhalb von Stunden gesehen werden, einfach indem es von anderen geliked oder geteilt wird. Dies bedeutet, dass jeder Inhalt weit verbreitet wird, einschließlich offensichtlich diskriminierende Nachrichten oder Nachrichten mit diskriminierenden Konnotationen. Soziale Netzwerke erzeugen keine diskriminierenden Inhalte, ermöglichen aber eine weitgehende Verbreitung von Inhalten.

Kennen Sie offene Diskriminierung online?

Als offene Diskriminierung verstehen wir die explizite Diskriminierung, die beabsichtigt ist und die Grenzen des gesellschaftlich akzeptierten Diskurses überwindet. Es besteht aus solchen Arten von Nachrichten und/oder Inhalten, die leicht als diskriminierend zu erkennen sind, weil sie eindeutig gegen ein bestimmtes Kollektiv vorgehen. Diese Art von Inhalten erzeugt leicht Reaktionen von den Betroffenen, da sie eindeutig identifizierbare und direkte negative Inhalte haben. Leider sind sie oft schwer zu verhindern, da die diskriminierenden Inhalt-Ersteller voll und ganz von der Botschaft überzeugt sind, die sie senden möchten. Es kann jedoch mit positiven und legalen Mitteln bekämpft werden, z.B. Hassreden, Hassverbrechen, Cyber-Mobbing usw. Offene Diskriminierung kann leicht zu erkennen sein, aber wir brauchen Werkzeuge, neue Debatten und Einstellungen um es zu bekämpfen.

Kennen Sie versteckte Diskriminierung online?

Wir verstehen versteckte Diskriminierung als die Art von Inhalten, die "unsichtbare" Botschaften haben, die gegenüber bestimmten Personen oder Gruppen negativ sind. Sie werden von den Nutzern oft akzeptiert und geteilt, da sie mit normalisierten Stereotypen spielen, die aber im Allgemeinen nicht im Fokus der Botschaft liegen. Die Stereotypen sind oft tief in der Gesellschaft verankert. Sehr oft wird die diskriminierte Person oder Gruppe sie nicht selbst wahrnehmen oder denken, dass sie sie nicht ändern kann, und die Stereotypisierung akzeptieren. Diese Arten von Inhalten sind oft mit Humor verbunden (z.B. In der Werbung verwendet), oder gebräuchliche Ausdrücke wie "Ich bin kein Rassist, aber ...", die die Diskriminierung unter einer anderen Nachricht maskieren. Ihre Erkennung erfordert eine empathische und bewusste Einstellung, um ihre Verbreitung zu vermeiden. Es ist oft schwierig, versteckte Formen der Diskriminierung in Frage zu stellen, da die Leute argumentieren können, dass die Botschaft nicht-diskriminierend ist oder dass ein Stereotyp "nur" zum Spaß verwendet wird und nicht wirklich beleidigend ist. Wir müssen reflexiv, bewusst und empathisch mit uns selbst und anderen sein, sowohl online als auch offline, um positive Einstellungen zwischen der "echten" und der digitalen Gemeinschaft zu fördern, um versteckte und offene Diskriminierung zu vermeiden.

Teste Dich selbst: Können Sie versteckte Diskriminierung entdecken?

Jedes Land oder jede Region hat ihre eigenen stereotypen "bösen Menschen". Können Sie sich denken, wer das in deiner Gemeinde ist? Haben Sie Witze über sie gehört? Haben Sie Online-Kommentare zu ihnen gesehen? Wie würden Sie sich fühlen, wenn die Witze über Sie wären? Denken Sie, Sie können diese Witze stoppen, die online kursieren?

Sind Sie zuversichtlich, Diskriminierung online zu verhindern oder zu bekämpfen? Wollen Sie noch mehr Ideen, wie es geht? Schauen Sie sich das Material in diesem Paket an und lassen Sie sich inspirieren.


NUTZER
Möchten Sie aktiver, passiver oder reaktiver Internetnutzer sein?

Wir alle haben irgendwann eine Erfahrung von aktivem, passivem oder reaktivem Verhalten online gemacht, aber die Auswirkungen und sogar Gefahren unseres Verhaltens sind in jedem Fall sehr unterschiedlich. Hier einige Definitionen, die uns helfen können, unsere Auswirkungen besser zu verstehen.

Aktives Online-Verhalten

Definition: Ein Nutzer, der aktiv und bewusst Inhalte erstellt und seine Ansichten mit direkten Botschaften, bewusst ausgewählten Bildern oder nach vorheriger Recherche und Reflexion online vermittelt oder verbreitet. Wir können alle aktive Internetnutzer sein. Wir können unsere eigenen Botschaften kreieren und unsere eigenen Gedanken hören lassen. Wir können



wählen, ob wir diskriminierende Inhalte oder nicht diskriminierende Inhalte teilen, aber wir müssen mit Inhalten zur Bewusstseinsbildung online in Kontakt treten und herausfinden, welche Formen von Diskriminierung oder positiver Einstellung dahinter stecken.

Passives Online-Verhalten

Definition: Ein Nutzer mit einem passiven Verhalten wird Inhalte online anschauen und ohne vorherige Reflektion Material von anderen teilen. Sie können unwissentlich diskriminierenden Inhalt verbreiten, d.h. Nachrichten von anderen auf ihrem eigenen Facebook, Twitter, WhatsApp usw. teilen. Dies wird als passiv betrachtet, wenn sie ohne irgendeine Reflektion über den Inhalt dieser Nachrichten und deren Implikationen teilen. Sie agieren als Anhänger von Diskursen, sind sich aber nicht bewusst, dass ihre Haltung die Wirkung der Botschaften vervielfacht. Jeder von uns war irgendwann ein passiver Internetnutzer, der etwas ohne viel Nachforschung oder Nachdenken mochte oder „retweetete“. Dies könnte negative Auswirkungen auf andere oder sogar auf uns selbst haben. Wir müssen uns daran erinnern, dass es am besten ist, ein aktiver Online-Nutzer zu sein, um anderen oder uns selbst nicht zu schaden.

Reaktives Online-Verhalten

Definition: Reaktives Verhalten gegenüber Online-Inhalten kann sein, eine Kampagne gegen eine diskriminierende Website oder machen Sie einen Kommentar auf Facebook unter einem Witz mit impliziten Stereotypen. Gegen das, was wir für falsch halten, zu handeln, kann eine aktive, reaktive und reflexive Haltung sein. Mit diesem Verhalten können wir offene

Diskriminierung bekämpfen oder sogar stoppen und auf versteckte Diskriminierung aufmerksam machen. Jeder von uns kann ein reaktiver Nutzer im alltäglichen Online-Kontext sein, aber wir alle müssen lernen, versteckte Formen der Diskriminierung zu entdecken und positive und nicht aggressive Wege zu finden, Diskriminierung anzufechten und zu bekämpfen.



RESSOURCEN FÜR ELTERN / PFLEGER

Praktische Ideen für den Einstieg

Sie müssen kein Experte im Internet sein, um jungen Menschen zu helfen, sich der digitalen Diskriminierung bewusst zu werden und Empathie zu entwickeln. Sie haben die Erfahrung und die Werkzeuge, um sie dabei zu unterstützen, aktive, verantwortungsbewusste und einfühlsame Nutzer von Technologie zu werden. Junge Menschen haben eine Menge Erfahrung mit Technologie, aber Erwachsene haben soziale Fähigkeiten, die auf Lebenserfahrungen basieren, die Jugendlichen oft fehlen. Gemeinsam können Sie anfangen, über das Internet, digitale Diskriminierung zu sprechen und einen offenen und reflektierten Dialog zu entwickeln, und jungen Menschen helfen, soziale Fähigkeiten zu entwickeln, um sich mit Online- oder Offline-Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Wie fange ich an, mit Kindern über Ihre Internetnutzung zu sprechen?

Stellen Sie sicher, dass Sie eine Zeit und einen Ort finden, an dem Sie beide Ihre Ideen und Erfahrungen ohne Ablenkungen teilen können, so dass Sie voll und ganz zuhören können. Achte auf die Körpersprache, auf verborgene Emotionen, die dein Kind vielleicht nicht im Wortschatz hat.

Fragen zum Nachdenken über die Nutzung des Internets, Bilder und Videos



Haben Sie kürzlich lustige Videos / Clips gesehen? Seht Sie euch zusammen an und redet dann über die Website, die sie benutzen, wie sie von dem Clip erfahren haben (wer hat ihn mit Ihnen geteilt), woher der Clip kam (welches Land, Stadt), wie der Clip gemacht wurde (Handy, professionell, Webcam ...), als es gemacht wurde, ist es neueren Datums? Analysieren Sie Share-Möglichkeiten einschließlich; Kommentarfunktion, teilen Sie mit Freunden, like / dislike - wenn Sie sich dieser Funktionen nicht sicher sind, lassen Sie es Ihnen erklären - werden Sie interessiert wie die Seite

funktioniert und stellen Sie Fragen (was macht das? - können Ihre Freunde das sehen, wer sonst?)

Wenn wir tiefer gehen - Empathie, je mehr wir uns mit denen identifizieren können, die diskriminiert werden, desto wahrscheinlicher reagieren wir mit Empathie

Was ist mit den traurigsten, unglücklichsten oder ärgerlichsten Videos, Clips oder Bildern, die Sie gesehen haben? Schauen und diskutieren Sie wieder wie oben. Wie denken Sie, fühlt sich die Person, ist die Situation fair? Warum passiert es? Haben sie diese Behandlung verdient? (Überlegung: Denken Sie, dass einige Menschen wichtiger / besser sind als andere?) Was kann der Charakter / die Person tun, um dies zu stoppen? Wie denken Sie, fühlt die Person, dass andere Menschen sie in dieser Situation sehen? Kennen Sie jemanden, der sich in einer ähnlichen Situation befunden hat? Was ist passiert, wie sind sie damit umgegangen? Denken Sie, sie hätten etwas anders machen können?

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie es wären? Was würden Sie tun? Gibt es Fotos / Videos, die Sie nicht mögen oder die Ihnen peinlich wären, wenn ihre Freunde sie sehen würden? Wie würden Sie sich fühlen, wenn es im Internet geteilt würde? Wenn man sich Fotos und Bilder ansieht, die Mode/Schminke/Hobbies, die sie hatten, als sie jünger waren, mit ihrem Selbstverständnis und ihren eigenen Interessen verglichen - haben sie sich verändert? Sind Sie die gleiche Person mit den gleichen Interessen wie auf dem Foto?

Artikulieren Sie Ihre eigenen Emotionen - drücken Sie aus, wie Sie sich fühlen oder wie Sie sich als Folge der Handlungen anderer gefühlt haben, wie fühlen sich andere? Fange an, Gefühlen und Emotionen ein Vokabular zu geben.



RESSOURCEN FÜR AUSBILDER / TRAINER - AUSBILDUNGSAKTIVITÄTEN

AKTIVITÄT Nr.1. Was ist eine Online-Herausforderung?*

Tags: Herausforderung, blinde Anhänger, negative Stereotypen, unterbrechen mit positiven Nachrichten

Einführung (Kurzdarstellung der Aktivität): Diese Aktivität soll dazu beitragen, Herausforderungen mit internationaler Wirkung und auf verschiedenen Plattformen kennen zu lernen. Erfahre, dass ein soziales Netzwerk einen Multiplikatoreffekt hat und dass Nachrichten weit reisen.

Schwerpunkt: Sucht verschiedene Herausforderungen in verschiedenen sozialen Medien.

Vorbereitung: Lies den Abschnitt "Einführung", "digitale Diskriminierung" und "Nutzer" in diesem Paket, um deine Sprache zu den Themen zu verfeinern. Suche online und lies die Artikel über Herausforderungen.

Teil 1) Offline-Aktivität:

a) Suchen Sie auf verschiedenen Social-Media-Plattformen (z. B. Instagram, Youtube, Facebook) und auf einer allgemeinen Suchmaschine die Hashtag # Herausforderung in Englisch und Ihrer eigenen Sprache (falls anders).

b) Wählen Sie einige verschiedene Herausforderungen, die problematisch sein können (z. B. Förderung eines Körpertyps, Schädigung anderer usw.) als Beispiele. Im Idealfall eines mit internationaler Reichweite und eines mit mehr lokalen / nationalen Auswirkungen. Die Internationale wird in der Regel ein englischsprachiges Element haben und ein fast "universelles" Thema behandeln, während das lokale / nationale Wort oft ein lokales Sprachelement hat und ein sehr spezifisches lokales Problem behandelt.

c) Wählen Sie verschiedene Bilder oder Nachrichten über dieselbe Herausforderung und gruppieren Sie sie nach positiv / kritisch gegenüber negativ / unkritisch usw. Suchen Sie Antworten von Online-Nutzern, die die Herausforderung kritisieren. Hier einige Beispiele: #a4waist #collarbone #bluewhale

d) Zeigen Sie im Klassenraum eine negative Herausforderung und bitten Sie, in Gruppen zu diskutieren:

- Welche Art von Diskriminierung kann identifiziert werden?
- Was fördern wir, wenn wir teilen?

e) Bitten Sie jede Gruppe, ihre Diskussionsergebnisse zu präsentieren

f) Zeigen Sie nun einige kritische Bilder über die gleiche Herausforderung und bitten Sie sie zu diskutieren:

- Welche Interventionsoptionen haben wir on- und offline?
- Welche vorbeugenden Maßnahmen können durchgeführt werden?

Teil 2) Online-Aktivität:

a) Bitten Sie die Teilnehmer, in Gruppen verschiedene Herausforderungen online zu suchen.

b) Tragen Sie die Überlegungen zusammen

c) Bitten Sie jede Gruppe, einen kritischen Inhalt über Herausforderungen zu finden, z.B. Zeitungsartikel, Kommentare zu Social-Media-Sites

d) Lesen Sie die Definitionen im Abschnitt "Nutzer" in diesem Paket (<http://digitaldiscrimination.com/pack/>). Bitten Sie die Teilnehmer, in Gruppen zu diskutieren:

Welche Art von "Nutzer" bin ich? Welche Art von Nutzer möchte ich sein? Welche Schritte muss ich unternehmen?

Beispiele:

- <https://www.youtube.com/watch?v=XpaOjMXyJGk>

Den Selbstdiskursen mit den Diskursen anderer über sich selbst gegenüber treten und versuchen, über die Auswirkungen von Stereotypen in der Schaffung vom Selbstbild nachzudenken.

- <https://www.youtube.com/watch?v=MdK1pS66eLA>

Keine Herausforderung für sich, sondern ein Trend auf Online-Kanälen, um Zuschauer auf der Grundlage von Extremsituationen zu gewinnen, die oft mit Stereotypen spielen. In diesem Fall ist das Video eindeutig rassistisch und aggressiv gegenüber dem Islam.

- <https://www.youtube.com/watch?v=Alt4r56lOLw>

Eine physische Herausforderung, die dazu beiträgt, Ideen oder Gedanken basierend auf der physischen Erscheinung zu entwickeln.

* Vorsicht vor Gefahren bei der Durchführung der Aktivität: Es besteht die Gefahr, dass durch die Verbreitung unangemessener Inhalte (Fall 2) ein Gegeneffekt entsteht und ein Teil des Bildungsinhalts verloren geht.

Aktivität Nr. 2. Könnte ich ein Mobber sein? Positionieren Sie sich in Bezug auf eine Social-Media-Nachricht.

Tags: Stereotypen, Diskriminierung, Empathie

Einführung (Kurzdarstellung der Aktivität): Finden Sie heraus, was die am meisten stereotypisierte und/oder diskriminierte Gruppe in Ihrem jeweiligen Kontext ist, und finden Sie mit der Workshop-Gruppe Beispiele für Hassreden online. Arbeite daran, wie diese Botschaften verbreitet, verzerrt und verstärkt werden und wie sie verhindert und bekämpft werden können.

Schwerpunkt: Arbeiten Sie mit Empathie und zeigen Sie, wie jede Gruppe zum Mittelpunkt der Diskriminierung werden kann.

Ziele:

- a) Sensibilisierung für "passive, aktive und reaktive Nutzer" und die Wahrscheinlichkeit, dass wir unwissentlich zur digitalen Diskriminierung beitragen, indem wir Material ohne Frage oder Reflexion teilen und passive Nutzer sind, anstatt Opfer davon zu werden.
- b) Erzieher werden untersuchen, welche Botschaften junge Menschen online austauschen, und mit ihnen negative Stereotype, versteckte oder normalisierte Formen der Diskriminierung diskutieren.

Teil 1) Offline - Aktivität: Erklären Sie, wie ein Pädagoge eine Aktivität erstellen kann, die auf einem Thema basiert, das für den lokalen Kontext und die Jugend am relevantesten ist (z. B. Diskriminierung von Jugendlichen mit #canis in Spanien oder #chav im Vereinigten Königreich) Antisoziale Jugendgruppe, die oft mit einer "niedrigeren" Klasse assoziiert wird, indem sie Beispiele aus einer Social-Media-Site auswählen und eine Gruppe auffordern, sich vor und nach der Kenntnis der vollständigen Botschaft zu positionieren

Wie es gemacht wird:

- a) Erzieher sucht online Nachrichten über eine diskriminierte Gruppe (wie #canis #chonis in Spanien oder #chaves in Großbritannien)
- b) Kopieren Sie die Nachricht in ein Word-Dokument und löschen Sie die Schlüsselwörter wie #cani oder #chaves, wobei eine scheinbar neutrale Nachricht hinterlassen wird. Suchen Sie idealerweise nach Nachrichten, die Spaß machen oder ohne ein Schlüsselwort eine positive Bedeutung erhalten.
- c) Wählen Sie im Klassenraum 2-3 Personen aus, stellen Sie sie in separate Ecken im Raum und geben Sie ihnen jeweils eine Botschaft, die Sie laut vorlesen sollten.
- d) Bitten Sie die Klasse, sich selbst zu positionieren, die Botschaft auszuwählen, mit der sie sich identifizieren (die, die sie mögen und der sie zustimmen), und sich dieser Person anschließen würden.
- e) Bitten Sie jede der 2-3 Personen, die Nachricht erneut vorzulesen, diesmal jedoch mit dem Schlüsselwort, das eine negative Neigung oder Nachricht enthält. Bitten Sie die "Anhänger" der Person zu wählen, ob sie bleiben oder die Gruppe verlassen wollen.
- f) Diskutieren Sie, was passiert ist, fragen Sie, warum sich die Wahrnehmung verändert hat oder warum nicht, fragen Sie, ob jemand denkt, er könnte eine Nachricht falsch lesen, wenn er ein Schlüsselwort usw. verpasst.
- g) Bitten Sie die Gruppe, ähnliche Nachrichten online zu finden oder geben Sie verschiedene Beispiele für diskriminierte Gruppen an

Teil 2) Offline-Aktivität: Lesen Sie die Definitionen im Abschnitt "Nutzer" in diesem Paket (<http://digitaldiscrimination.com/pack/>). Bitten Sie die Teilnehmer zu reflektieren und zu diskutieren: Welche Art von "Nutzer" bin ich? Welche Art von Nutzer möchte ich sein? Welche Schritte muss ich ergreifen, um dieser Nutzer zu sein?

Teil 3) Online-Aktivität: Die Teilnehmer identifizieren ein oder zwei Elemente oder Einstellungen, die jeder herausfordern oder ändern möchte. Im Abschnitt "Material" (<http://digitaldiscrimination.eu/pack/>) finden Sie Informationen zu einer Aktivität, wie Sie eine Online-Kampagne erstellen und zu einem "aktiven und reaktiven" Nutzer werden.

Aktivität Nr. 3. FaceBull; ein Verständnis der möglichen Gewaltdynamiken, die durch soziale Netzwerke und insbesondere durch FB (für Erzieher) entwickelt werden.

Tags: Simulationsübungen, Gruppendynamik, soziale Netzwerke, Cyber-Bullying, digitale Diskriminierung, Psychologie von digitalen Opfern, Sicherheitsmaßnahmen

Einführung: FACEBULL ist ein Rollenspiel, das den Betrieb eines der populärsten sozialen Netzwerke, Facebook, simuliert und versucht, eine Dynamik der Gewalt, die in sozialen Netzwerken entwickelt wird, herauszuarbeiten.

Schwerpunkt: Dem Erzieher und Sozial- / Jugendarbeiter einen konkreten methodischen Prozess bieten, der es ihnen ermöglicht, die Komplexität sozialer Netzwerke durch ein kreatives Instrument zu verstehen und sich dabei auf das Zusammenspiel von realer und virtueller Welt in Bezug auf rassistisches Verhalten zu konzentrieren, ebenso auf soziale / digitale Diskriminierung.

Ziele:

- Die Erzieher betonen, wie stereotypes und rassistisches Verhalten durch soziale Netzwerke verbreitet wird.
- Die Erzieher erkennen die Verbindung und den Aktions-Reaktions-Prozess zwischen virtueller und realer Welt, immer in Verbindung mit dem jeweiligen Thema.
- Erzieher vertiefen ihr Wissen über die Begriffe Cyber-Bullying, digitale Opfer und ihre Psychologie sowie in Bezug auf die direkte Gewalt von sozialen Netzwerken und dem Netz.
- Die Erzieher werden sich der Sicherheitsmaßnahmen von Facebook und anderen sozialen Netzwerken bewusst sein.

Offline-Aktivitäten:

- *Erstellen von imaginären FB-Seiten als Grundlage für die Entwicklung der Simulationsübung (Offline-Aktivität): Einige der Teilnehmer sollen anhand von Bildmaterial, Artikeln und anderem verfügbarem Material ihr eigenes Profil (imaginäre FB-Seite) mit Fotos und Kommentaren erstellen Artikel, die sich selbst oder ihre Stimmung darstellen, während andere mit Hilfe von Post-its die Seiten der imaginären FB-Seiten der anderen kommentieren und so eine kommunikative Dynamik in der Gruppe aufbauen. Während dieser zweiten Phase werden einige der Teilnehmer, denen zuvor und heimlich eine bestimmte Rolle (von den Trainern) zugewiesen wurde, die FB-Profile durchgehen, um einige Kommentare zu posten, abhängig von der Aufgabe, die ihnen zuvor zugewiesen wurde. (Hinweis: Der Gruppenleiter muss darauf achten, dass das Verhalten der Leute aus einer Rolle resultiert, die einigen Teilnehmern zugeschrieben wird, die dann gebeten werden, ihre Aktion und die verbleibenden Kommentare zu beschreiben).*
- *Teilen und Nachdenken: eine Analyse der Simulationserfahrung mit dem Ziel, das Bewusstsein für diskriminierende Online-Inhalte zu schärfen und dadurch das Wissen der Teilnehmer in Bezug auf die folgenden Begriffe/Themenbereiche zu vertiefen: Cyber-bullying, Psychologie digitales Opfer, indirekte Gewaltanwendung durch soziale Netzwerke, Aktionsreaktion der realen und virtuellen Welt, Sicherheitsmaßnahmen in verschiedenen sozialen Netzwerken.*
- *das Verständnis des individuellen Verhaltens der Teilnehmer offline und online erleichtern; eine Diskussion über die Erfahrung, die jeder in der Wirklichkeit erfahren hat, über alle Fälle von Cyber-Mobbing, an denen sie teilnahmen und die Rolle, die sie in dieser Situation gespielt haben (als Schauspieler oder Zuschauer), indem sie folgende Debriefing-Fragen verwendeten: "Warst du jemals Zeuge dieser Art von Situationen? "; "Hast du jemals die dir zugewiesene Rolle gespielt?"; "Erkennst du dich in einer anderen hier beschriebenen Rolle wieder?"; "Wie hast du dich verhalten?"; "Waren Sie mit dem Verhalten, das Sie in dieser Situation hielten, zufrieden?"*

Aktivität Nr. 4. Selbstbild/Geschichten erkunden

Tags: Emotionale Intelligenz, Empathie, Realität und mediale Repräsentation, unterschiedliche Interpretationen einer Geschichte

Einführung: Die Aktivität betont die Art und Weise, in der eine persönliche Geschichte - oder jede andere Form von Realität - während ihrer medialen Repräsentation und Reproduktion innerhalb der sozialen Netzwerke verändert werden kann, sowie die negativen Konsequenzen, die eine mögliche "Fehlinterpretation" der ursprüngliche Geschichte dem Nutzer bringen könnte.

Schwerpunkt: Bereitstellung von Kenntnissen und Informationen zu Diskriminierungsthemen und bewährten Praktiken im Kontext sozialer Online-Netzwerke für Erzieher.

Ziele:

- dem Erzieher einfache und praktische Maßnahmen zur Bekämpfung latenter Formen der Diskriminierung bieten.
- Erziehern dabei helfen, die von ihnen genutzten Aktivitäten auf einem konkreten methodischen Weg aufzubauen und so eine effektivere Erfüllung ihrer Aufgaben zu ermöglichen.
- Informationen über verschiedene Online-Risiken in sozialen Netzwerken bereitstellen und Wege, auf denen diese vermieden werden könnten.

Offline-Aktivitäten:

- Ein interaktives Spiel, das zeigt, wie eine persönliche Geschichte durch Mundpropaganda verändert werden kann (Offline-Aktivität); Anschließend wird es eine Reflektionsphase geben, die in drei Teilen durchgeführt wird: Beobachtungen, Gefühle und Implikationen. Eine Gruppendiskussion, die zu einigen Beobachtungen über das Spiel führte, ging voraus und wies auf die unerwünschten Fehlinterpretationen einer nacherzählten Geschichte und die negativen Gefühle hin, die die obige Situation dem Geschichtenerzähler bringen könnte.
- Reflektion (Simulation) der Offline-Realität, die die Gruppe im Spiel (erster Teil dieses Workshops) erlebt hat, zu sozialen Netzwerken und anderen virtuellen Realitäten: Was passiert bei der Repräsentation und Reproduktion einer ähnlichen persönlichen Geschichte innerhalb der sozialen Netzwerke? Sind alle Geschichten geeignet, veröffentlicht zu werden, und welche Risiken bestehen darin, eine persönliche Geschichte an alle Social-Media-Kanäle weiterzugeben? Wie könnten die echten Botschaften einer Geschichte durch das Hinzufügen von Kommentaren, Fotos und Re-Posts verzerrt werden? Was sind die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Geschichten, die von Angesicht zu Angesicht erzählt werden, und denen, die online geteilt werden? Wie kann sich ein Nutzer sozialer Medien nach einer negativen Wiedergabe seiner persönlichen Geschichte fühlen und auf welche Weise solche negativen Online-Ereignisse sein / ihr wahres Leben beeinflussen könnten?

Online-Aktivität: Durch die Verwendung von FB oder Twitter (oder anderen Online-Soziales Netzwerk) können die Teilnehmer das gesamte oben genannte Wissen in einer Online-Aktivität erleben und so den Unterschied zwischen einer Geschichte, die gerade erzählt wird und einer Geschichte, die online geteilt und gepostet wird verstehen. Untersuchung der Kapazitäten und Funktionen verschiedener sozialer Medien. Reflexion und Diskussion über mögliche Gefahren der Fehlinterpretation und Verzerrung der ursprünglichen Botschaft, die eine Geschichte oder ein Text dem Nutzer der sozialen Medien vermittelt.

Aktivität Nr. 5. Selbstbild / Fotos erkunden

Tags: Fotos, Selfies, Empathie, emotionale Kompetenz

Einführung (Kurzdarstellung der Aktivität): Durch die Erkundung von Selbstbildern und Fotos werden die Teilnehmer eingeladen, die Repräsentation von Emotionen durch Bilder zu reflektieren und so die Wichtigkeit des Zuhörens und Beobachtens zu erforschen

Ziele: Diese Aktivität zielt darauf ab, emotionale Kompetenz (Körpersprache und Wortschatz) und Empathie zu erhöhen, um jegliche Form der digitalen Diskriminierung zu verhindern. Beispiele aus dem Internet und sozialen Netzwerken sollten nach Möglichkeit verwendet werden.

Offline-Aktivität:

Teil 1: Wie sehen wir uns?

1) Paare, die sich gegenüber sitzen: Person A spiegelt die Handlungen von Person B wider. Tauscht - B spiegelt die Aktionen von A wider.

Reflektion: War es schwierig, wie hat es sich angefühlt? Was war mehr/weniger bequem?

2) In kleinen Gruppen wählen Sie eine Reihe von Porträts, die verschiedene Emotionen ausdrücken (Sie können online oder aus Zeitschriften suchen) und teilen Sie mit der größeren Gruppe, identifizieren Sie Emotionen und entscheiden Sie sich für das beste Bild, um jedes zu vertreten.

3) Weiter: Man ahmt die Ausdrücke in den Bildern nach - andere erraten die Emotionen.

Reflektion: Denken Sie an eine Zeit, in der Sie eine dieser Emotionen empfanden. Denken Sie daran, bevor Sie den Inhalt teilen, wenn Sie es mit Ihrem Partner, der Gruppe, teilen möchten?

Teil 2: Wie präsentieren wir andere und uns selbst?

Bilden Sie Gruppen mit 3 Leuten: Geschichtenerzähler, Zuhörer und Beobachter. Erkläre deinen Partnern die Situation/Geschichte, was ist passiert, wer war involviert, wann es gelöst wurde und wie. Partner müssen vollständig und aktiv zuhören (keine Unterbrechungen), in die Augen Ihres Partners schauen, nicht unterbrechen, auf die Körpersprache Ihres Partners schauen. Gibt es andere Emotionen, die Sie identifizieren können? Erzählen Sie dann die Geschichte, der Beobachter gibt eine Rückmeldung darüber, wie gut und genau dem Original die Geschichte nacherzählt wurde. Wiederholen Sie dies, damit jeder Teilnehmer die 3 Rollen erfüllt.

Ideen für Emotionen zu verwenden: aufgeregt, wütend, depressiv, zufrieden, verängstigt, besorgt, glücklich, erregt, gestresst ...

Zusätzliche Herausforderung: Erzählen Sie die Geschichte des Partners in der ersten Person einer größeren Gruppe, der Partner legt die Hände nach vorne und hilft, die Geschichte zu erzählen. Sie können hier Videos / Fotos aus dem Anti-Diskriminierungs-Paket "Link" zum Beispiel verwenden (<http://digitaldiscrimination.eu/pack/>). Die Gruppe hört sich die Geschichte an und rät am Schluss, welche Emotion beschrieben wurde, welche Gesten und Körpersprache sie wahrgenommen haben, wie sie Gedanken mit anderen vergleichen und diskutieren, warum sie die Emotion gewählt haben, die sie getan haben.

Online-Aktivität:

Bitten Sie die Jugendlichen, Selfies mit ihren eigenen Mobiltelefonen oder einer Digitalkamera in Paaren zu erstellen, das bisher Gelernte anzuwenden und anschließend die Ergebnisse zu teilen und darüber zu diskutieren, wie sie sich dabei gefühlt haben und welche Rückmeldungen und Reaktionen sie online erhalten haben.

Je nach verfügbaren Tools kann dies auf Computern, Mobiltelefonen oder auf Papier (Zeichnung, Collage usw.) erfolgen. Es ist eine großartige Idee, junge Menschen ein soziales Netzwerk wählen zu lassen, mit dem sie die Ergebnisse teilen möchten (entscheiden Sie sich für eines) und die Gelegenheit zu nutzen, eine geschlossene oder private Gruppe zu gründen, damit sie Sicherheitsoptionen sehen können. Es ist auch eine gute Idee, die Bilder während

der Aktivität nicht sofort zu teilen, da junge Leute oft während der Sitzungen entdecken, was nicht in Ordnung ist und was nicht. Die Bilder sollten in einer Klasse auf einer Offline-Plattform, d.h. einem einfachen Word-Dokument, geteilt werden.

Aktivität Nr. 6. Hassreden online melden und online sicher sein

Tags: Hassrede, Reporting, Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat, Online-Sicherheit

Einführung (Kurzdarstellung der Aktivität):

Die Teilnehmer werden dazu angehalten, mehr über die Mechanismen des Reporting über digitale Diskriminierung und Online-Sprache zu erfahren. Durch Gruppenaktivitäten erfahren sie mehr über Online-Sicherheit und wie man auf digitale Diskriminierung reagiert.

Ziele:

Diese Aktivität zielt darauf ab, die Teilnehmer mit dem Mechanismus der Meldung von diskriminierenden Inhalten über soziale Medien vertraut zu machen und sie so für den Fall der digitalen Diskriminierung zu sensibilisieren und solche Fälle zu melden.

Offline-Aktivität:

1) Diskutieren Sie in Gruppen oder Paaren: Haben Sie Episoden von digitaler Diskriminierung, Hassreden oder anderen Formen von Vorurteilen in sozialen Netzwerken erlebt? Hast du reagiert oder geantwortet? Wie? Warum nicht?

Reflektion:

Im Internet sind wesentlich mehr Daten verfügbar als wir realisieren; Suchmaschinen wie Google zeigen uns nur etwa 5% davon - der Rest ist im "Deep Web" gespeichert. Selbst wenn Sie Informationen löschen, ist dies nicht nachvollziehbar. Seiten wie www.pipl.com ziehen Daten aus verschiedenen Quellen, um ein Profil für uns zu erstellen, und Ihre persönlichen Daten werden für Werbung und Marketing verwendet. Viele Dienste im Internet können "kostenlos" angeboten werden, da Ihre persönlichen Daten die Währung sind und zur Werbung verwendet werden. Häufige Änderungen an den Nutzungsbedingungen solcher Dienste bedeuten, dass Nutzer ihre Datenschutzeinstellungen nicht jedes Mal überprüfen und zurücksetzen. Unter Bezugnahme auf persönliche Informationen ist es eine verbreitete Meinung, dass man nur 5 Leute wirklich gut und ungefähr 20 Leute ziemlich gut kennen kann; Wenn eine Person 500 Facebook-Freunde hat, sinkt ihr Datenschutzlevel deutlich und das Risiko wird durch ihr Netzwerk von Freunden multipliziert (Quelle: UNITED (2012), S. 19)

Online-Aktivität:

2) Teilen Sie die Gruppe in drei oder vier auf und bitten Sie jede Gruppe, im Internet zu suchen und dem Rest der Gruppe zu berichten, welche Report-Mechanismen Facebook, Twitter, Instagram oder Snapchat haben und wie sie funktionieren?

Reflektion: Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Online-Hassreden und digitale Diskriminierung nicht unbeantwortet bleiben. Aufgrund der Flexibilität der Online-Inhalte muss das Reporting so spezifisch wie möglich sein. Es ist jedoch problematisch, sich mit denjenigen zu beschäftigen, die Hassreden online verbreiten. Es funktioniert nicht, konfrontativ und wütend zu sein.

Einige Empfehlungen, die in "Light On: Ihr Weg zur Beendigung des Rassismus" gesammelt wurden:

- Menschen suchen andere, die ihre Meinung online teilen, und schaffen eine Echokammer, in der sich diese Meinung intensiviert und radikalisiert. Einfach dort zu sein und in aller Ruhe zu widersprechen löst bei einigen Gruppenmitgliedern die Reaktion aus, ihre Ansichten in Frage zu stellen.
- Wenn Ihre Anwesenheit als Versuch interpretiert wird, sie zu konvertieren, lehnen sie Sie ab.
- Je mehr du die Leute sperrst, blockierst oder ihre Beiträge entfernst, desto radikaler werden sie, wenn sie sich weiter verfolgt fühlen.

- Antworte auf feindliche Beiträge neutral. Dies verbietet den Extremisten sofort, den öffentlichen Raum zu dominieren. Durch das Beantworten der Frage oder Aussage senden Sie auch eine Nachricht, dass der Gegner Ihrer Zeit würdig ist.
- Sobald Sie sie involviert sind, markieren Sie die irrationalen Teile der Argumente ihres Gegenübers. Ihr Beitrag sollte sie dazu bringen, ihren Denkprozess in Frage zu stellen und nicht die Ideologie, da dies eine "uns gegen sie" -Beziehung schafft.
- Es ist wichtig, Ihre persönlichen Daten sicher zu nutzen und zu schützen.

Aktivität Nr. 7. Eine Zeitleiste für Diskriminierung

Tags: Veränderungen, Diskriminierung, Forschung

Einführung: Eine Zeitleiste für Diskriminierung zielt darauf ab herauszufinden, wie und warum Menschen diskriminiert werden und ob sich diese Wahrnehmung im Laufe der Zeit ändert und warum.

Schwerpunkt: Den Einrichtungen Werkzeuge zur Verfügung stellen, um herauszufinden, wer und warum Menschen diskriminiert werden. Zum Beispiel, wenn sich die Wahrnehmung und der Verstand von Menschen in Bezug auf Diskriminierung nach einer terroristischen Handlung oder ähnlichem ändern.

Ziele:

Eine Herausforderung für digitale Diskriminierung darstellen und Instrumente und Maßnahmen bereitstellen, mit denen aktiv Diskriminierungen online entgegengewirkt werden kann, indem man ein aktiver und reaktiver Nutzer wird. Erfahren Sie, wie Diskriminierung mit der Gesellschaft interagiert.

Offline-Aktivität:

Teil 1):

In kleinen Gruppen diskutieren die Teilnehmer darüber, welche Arten von Diskriminierung es gibt und wie wir sie online bekämpfen können. Ermutigen Sie die Teilnehmer, von kleinen realistischen Ideen zu breiteren und offeneren Szenarien überzugehen.

Teil 2) Offline-Aktivität: Online-Recherche:

In kleinen Gruppen finden Sie Beispiele und Websites mit Kampagnen gegen Diskriminierung oder für Inklusion, die von verschiedenen Akteuren durchgeführt werden: Unternehmen, NGOs, Einzelpersonen usw. Diskutieren Sie mit der gesamten Gruppe über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Methoden, mit denen sie Diskriminierung bekämpfen können. (Siehe die "Links" -Seite in diesem Paket.)

Reflektion: Wie kann ich online sicher sein, andere sicher halten und digitale Diskriminierung in Frage stellen? Die Teilnehmer arbeiten in kleinen Gruppen, um eine Botschaft zu einem Thema zu entwickeln, das ihnen wichtig ist. Sie präsentieren der Gruppe die Ideen. Die Gruppe gibt Feedback darüber, was sie für gut hält und warum und was verbessert werden könnte und warum.

Besprechen Sie mit der gesamten Gruppe Möglichkeiten, wie sie ihre Forschung, Projekte und Werkzeuge an ihre Peergroups weitergeben können und wie sie den Erfolg ihrer Kampagne messen.

Teil 3) Online-Aktivität: Zeitleiste für Diskriminierung

Bilden Sie kleine Gruppen von 2-3 Personen. Sie werden Interviews mit einem kleinen Fragebogen machen.

Der Inhalt des Fragebogens wird sein: Alter, Nationalität, Geschlecht, höchster Abschluss und 4 Fragen:

1. Was ist Diskriminierung?
2. Wer wird diskriminiert?
3. Wie funktioniert Diskriminierung?
4. Fühlen Sie sich diskriminiert?

Bei qualitativer Forschung:

Es wäre ideal, 50-75 Stichproben zu bekommen. Wichtig ist, dass die Umfrage anonym ist, also keine Aufnahmen, keine Fotos, kein Filmen der Interviewten, nur schriftliche Antworten. Danach bitten Sie sie, die Ergebnisse zu kategorisieren, die sie gerade festgestellt haben. (Zum Beispiel bei der zweiten Frage: "Wie funktioniert Diskriminierung? Die möglichen Antworten könnten sein: über das Internet, über Verbrechen, über Ausschluss usw.) Wenn sie die Kategorien für die verschiedenen Fragen haben, diskutieren Sie mit ihnen, falls möglich weitere Ideen und wie es sich anfühlte, mit Fremden über dieses spezielle Thema zu sprechen.

Bei quantitativer Recherche:

Führen Sie diese Umfrage anonym in einer Einrichtung durch, in der Sie viele Personen erreichen können (Schule, Universität, Jugendeinrichtungen, etc...). Im Falle einer Schule lassen Sie die Schüler den Fragebogen mit nach Hause nehmen und lassen Sie ihn von den Eltern ausfüllen.

Danach werten Sie die ermittelten Daten mit ihnen aus und erstellen einen kleinen Bericht, einen Zeitungsartikel oder ähnliches. Es wäre auch möglich, an einer Schule oder an einer Universität einen kurzen Vortrag zu halten, um die aktuelle Situation bekannt zu machen und Bewusstsein zu schaffen.

Führen Sie diese Umfrage jedes halbe Jahr/Jahr durch und achten Sie genau darauf, was sich im Laufe der Zeit ändert, und versuchen Sie, Ihre Ergebnisse in Zusammenhang zu bringen, zum Beispiel mit aktuellen politischen Problemen, terroristischen Angriffen oder was auch immer zu dem Thema passt. Das Ergebnis sollte eine kleine Zeitleiste der Diskriminierung sein. Im Idealfall sollte jedes teilnehmende Land diese Umfrage gleichzeitig durchführen, damit Sie die Ergebnisse in ganz Europa vergleichen können.

AKTIVITÄT Nr. 8: Gefahren sozialer Netzwerke und Prävention

Tags: digitale Diskriminierung, Cyber-Mobbing, Betrug, versteckte Diskriminierung

Einführung: Dieser Workshop zielt auf die Sensibilisierung junger Menschen und die Sensibilisierung für kriminelle oder gefährliche Inhalte in sozialen Netzwerken

Fokus: Geben Sie einen allgemeinen Überblick über die Gefahren von sozialen Netzwerken, geben Sie Gegenmaßnahmen für diese Probleme und stellen Sie eine Toolbox für Erzieher zur Verfügung. Es ist sehr wichtig, über die Gefahren Bescheid zu wissen, die man bekämpfen will.

Ziele: Zeigen Sie jungen Menschen die möglichen Gefahren beim Surfen im Internet, insbesondere bei der Nutzung sozialer Netzwerke. Geben Sie ihnen einen Überblick über mögliche Präventionsmaßnahmen und leiten Sie sie in Richtung verantwortliche Nutzer des Internets.

Teil 1: Offline-Aktivität: Gefahren sozialer Netzwerke

Die allgemeinen Themen sind:

- Cybergrooming / Cybermobbing
- Soziale Netzwerke
- Risiken bei der Nutzung von Medien des täglichen Lebens
- Smartphone und Tablet PC
- Persönlichkeit und Urheberrecht
- Betrug / Identitätsdiebstahl / Phishing

Es gibt andere, spezifischere Themen, falls sie gebraucht oder angepasst werden müssen.

Bilden Sie Gruppen von 3-4 Personen und geben Sie jeder Gruppe ein bestimmtes Thema. Sie sollten das Informationsmaterial durchlesen und diskutieren, ob sie sich dieser Gefahren bewusst waren oder ob sie bereits mit einem dieser Probleme in Berührung gekommen sind. Sammeln Sie die Informationen zusammen, präsentieren Sie sie und diskutieren Sie darüber. Je nachdem, wie detailliert die erste Aktivität war, könnte man Teil 2 überspringen und direkt zu Teil 3 gehen.

Teil 2 & 3: Online-Aktivitäten:

Teil 2) Online-Recherche: Geben Sie jeder Gruppe weitere Informationen (Websites von Nichtregierungsorganisationen, Polizei, Unternehmen usw.), die in diesem Bereich tätig sind. Bitten Sie jede Gruppe, eine bestimmte Website zu besuchen und zusammenzufassen, was genau sie tun, wie sie das erreichen und andere relevante Informationen.

Danach macht jede Gruppe eine kleine Präsentation über ihr Thema, so dass jede Gruppe informiert wird und ihr Wissen über verschiedene Gefahren und Probleme in der Online-Welt weiter verfeinert.

Danach werden Sie einige Beispiele für Diskriminierung im Internet geben und sie mit relevanteren Informationen versorgen, insbesondere, dass Online-Diskriminierung häufig eine Straftat darstellt und mit einer Geldstrafe oder sogar mit einer Gefängnisstrafe geahndet werden kann.

Teil 3) Online Aktivität:

Geben Sie den Teilnehmern Informationen über versteckte und offene Diskriminierung. Dann lassen Sie sie im Internet in einem sozialen Netzwerk ihrer Wahl (Facebook, Twitter, Youtube, etc.) nach diskriminierenden Kommentaren, Posts, Videos etc. suchen.

Bitten Sie sie, Screenshots aufzunehmen und den Inhalt den Netzbetreibern zu melden. Die Screenshots sind für die jeweilige Organisation, für den Fall, dass Sie etwas finden, das ein mögliches Verbrechen ist, können Sie es immer noch den Behörden melden.

Aktivität Nr. 9. „NVC online“ - Einführung in das gewaltfreie Kommunikationskonzept und dessen mögliche Nutzung in der Online-Kommunikation

Tags: Jugendarbeiter, Rosenberg, NVC, Liebeserklärung, Hassrede, NVC online

Einführung: Es gibt eine Menge Hassreden im Internet und gibt es irgendwelche Liebesreden? Die Aktivität zielt darauf ab, darüber nachzudenken, wie eine andere in der Internetkommunikation verwendete Sprache aussehen könnte und wie sie möglicherweise die Art und Weise ändern könnte, wie wir auf die anderen in Online-Interaktionen reagieren.

Schwerpunkt: Bereitstellung von Informationen und Werkzeugen für Erzieher zur Einführung, Förderung und Förderung gewaltfreier Kommunikationsformen im Internet.

Ziele:

- Über verschiedene Arten der Online-Kommunikation nachdenken
- Suchen und erkunden Sie Beispiele für "Liebesreden" im Internet
- Einführung des Konzepts der gewaltfreien Kommunikation
- Überlegungen zu möglichen Implementierungen von gewaltfreien Kommunikationskonzepten in Online-Interaktionen

Aktivitäten: (maximal 4, allgemeine Beschreibungen, keine Beispiele)

- Beispiele für Hassliebe und Hass + Diskussion

Die Teilnehmer des Workshops erhalten die Aufgabe, nach Beispielen für Hass- und Liebesreden im Internet zu suchen. Sie arbeiten in den kleineren Gruppen (max. 3). Für diesen Moment sollten sie es sein, die das Konzept der Liebessprache definieren. Die Ergebnisse der Forschung werden der gesamten Gruppe präsentiert. Die Diskussion folgt, was ist Liebesrede, wie sieht es aus, welche Art von Wörtern werden verwendet. Worte der Liebesrede werden vom Moderator auf das Flipchart geschrieben.

- Rosenberg Video, Präsentation der Theorie

Das Video von Marschall Rosenberg, der über das Konzept spricht und die Beispiele seiner Arbeit teilt, wird den Teilnehmern vorgestellt. Nach dem Anschauen des Videos wird den Teilnehmern die Zeit für Kommentare gegeben, sie werden aufgefordert, zusammenzufassen, was sie gehört haben, was sie verstanden haben, eigene Erfahrungen zu teilen und ihre Gefühle und Gedanken bezüglich des gewaltfreien Kommunikationskonzepts auszudrücken. Die Theorie der gewaltfreien Kommunikation wird vom Moderator vorgestellt und die Teilnehmer erhalten die Handreichungen mit Erklärungen der Grundbedürfnisse und Gefühle, wenn die Bedürfnisse erfüllt und nicht erfüllt werden.

- Rosenberg im Internet

Die Diskussion wird vom Moderator angeregt, wie dieses Konzept im Zusammenhang mit Online-Interaktionen zwischen Nutzern verwendet werden kann. Was das Konzept uns lehrt und wie es in die Onlinewelt übertragen werden kann.

AKTIVITÄT Nr. 10. Könnte ich ein Opfer sein?

Tags: Mobbing, Viktimisierung, Fotos, Selbstdarstellung, Empathie, Kommunikation.

Einführung (Kurzdarstellung der Aktivität): Oft entspricht das, was wir sehen, nicht der Realität. Die Nachricht hinter einem bestimmten Inhalt oder die Absicht desjenigen, der sie geteilt hat, könnte sehr unterschiedlich sein von dem, was die Leute verstehen, besonders im Fall von mehrdeutigem Inhalt. Diese Übung möchte die Nutzer dazu anregen, die tatsächliche Bedeutung und die Botschaft hinter bestimmten Inhaltstypen zu verstehen, indem sie über die Kommentare oder Eindrücke anderer Nutzer hinausgehen und verschiedene Möglichkeiten zum Ausdrücken der gleichen Botschaft neu überdenken.

Ziele: Verstehen Sie die wahre Botschaft eines bestimmten Fotos oder Kommentars und lernen Sie, wie Sie eindeutige Inhalte erstellen, indem Sie eine bestimmte Idee oder einen bestimmten Gedanken auf eine Weise präsentieren, die unseren Ruf oder unser Image nicht gefährdet.

Offline-Aktivität: Suche nach mehrdeutigen Kommentaren oder Bildern von Facebook, Instagram, Twitter und ähnlichen Plattformen. Diese sollten sich dadurch auszeichnen, dass Menschen sich selbst aussetzen (Menschen zeigen ihren Körper auf sexualisierte Weise, Menschen teilen Bilder oder Videos von - Online - Herausforderungen, die sie gemacht haben, Beiträge, in denen Menschen sehr persönliche Details ihres Lebens teilen, etc.) und andere reagieren negativ darauf Inhalt.

Wenn soziale Netzwerke nicht solche Inhalte haben, ist es möglich, auf Google nach möglichen Bildern und Posts zu suchen.

Sobald Sie das Material gefunden haben, bitten Sie die Teilnehmer, in kleinen Gruppen zu arbeiten und ihre ersten Gedanken über ein bestimmtes Bild oder einen Kommentar niederzuschreiben. Diese können positiv oder negativ sein und sollten vorher nicht zu viel nachdenken.

Sobald sie fertig sind, äußern sie ihre Meinung, zeigen ihnen die negative Reaktion anderer Menschen auf den gleichen Inhalt und vergleichen ihre Reaktionen mit der Reaktion anderer Menschen. Sobald klar ist, dass die Mehrheit der Antworten auf den Beitrag negativ ist, denke über die Botschaft nach, die das Bild oder der Beitrag mit dem Rest der Welt teilen möchte.

Nachdem Sie über die beabsichtigte Bedeutung des Beitrags gesprochen haben, bitten Sie die Schüler, über alternative, weniger zwiespältige Wege nachzudenken, die gleiche Botschaft zu verbreiten. Es ist ideal, um das gleiche Format wie der ursprüngliche Post (ein weniger provokatives Foto für eine sehr provokative, eine Anti- und nicht-schädliche Herausforderung für eine gefährliche, etc.) zu halten

Online-Aktivität:

Bitten Sie die Teilnehmer, online auf ihren Social-Media-Plattformen nach Fotos oder Posts wie oben zu suchen. Wenn sie diese Art von Inhalt finden, müssen sie die tatsächliche Botschaft hinter diesem spezifischen Material reflektieren und positiv und konstruktiv kommentieren.

Wenn sie Lust haben, etwas online zu teilen, sollten sie dazu ermutigt werden, dies so zu tun, dass sie oder ihr Image nicht beeinträchtigt werden.

Aktivität Nr. 11 Herausforderung Online-Diskriminierung

Tags: Herausforderung, Online-Diskriminierung, reagieren, Hilfe, Unterstützung.

Einführung (Kurzdarstellung der Aktivität): Wo können wir Hilfe finden, wenn wir mit Online-Diskriminierung oder Cybermobbing konfrontiert werden? Wie können wir die Eskalation der Situation verhindern? Diese Aktivität zielt darauf ab, den Teilnehmern zu helfen, herauszufinden, was sie aus praktischer Sicht tun können, um den Folgen von Online-Mobbing zu begegnen. Diejenigen, die an der Aktivität teilnehmen, werden lernen, wie sie praktisch eingreifen können, wenn ein Freund, ein Familienmitglied oder sie selbst Probleme wie Isolation, Depression, selbstverletzendes, suizidales Verhalten und ähnliche Zustände aufgrund von Mobbing und Diskriminierung im Internet haben. Die Teilnehmer werden lernen, Zeichen zu erkennen, dass etwas nicht in Ordnung ist, wer um Hilfe bittet, welche Organisationen sie unterstützen können und wie sie bei Bedarf legal eingreifen können.

Schwerpunkt: Suche nach Organisationen, öffentlichen und privaten Einrichtungen, Helplines, spezifischen Regierungsprogrammen usw., die Opfern von Online-Diskriminierung und Cybermobbing helfen könnten.

Ziele: Erfahren Sie mehr über Organisationen und Initiativen, die in verschiedenen Ländern zur Verfügung stehen, um Betroffenen von Online-Gewalt zu helfen. Sie wissen, wie Sie Anzeichen von Stress erkennen und rechtzeitig eingreifen können, indem Sie Hilfe von geeigneten Stellen anfordern.

Offline-Aktivität:

Verstehen Sie, wie Sie Anzeichen von Stress, Depressionen und Isolation erkennen können. Dies könnte erreicht werden, indem man sich mit einem Experten für psychische Gesundheit in Verbindung setzt und eine Sitzung abhält, die einige der Wege erklären könnte, auf denen sich die oben genannten Probleme manifestieren, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, wie sie angegangen werden sollten und so weiter.

Online-Aktivität:

Online-Suche nach Institutionen, Organisationen, privaten und öffentlichen Einrichtungen oder Programmen, die Opfer von Online-Diskriminierung unterstützen können. Da diese Organisationen von Land zu Land unterschiedlich sind, ist es wichtig zu wissen, wo in jedem Kontext Hilfe zu finden ist.

Sobald diese Forschung durchgeführt wurde, ist es ratsam, sich mit den Organisationen in Verbindung zu setzen und sich an ihrer Arbeit zu beteiligen. Auch indem Sie ihre Arbeit oder Inhalte von ihren Aktivitäten online auf den sozialen Medien der Teilnehmer teilen.


RESSOURCEN DER JUNGEN LEUTE
Aktivität Nr. 12 TEST: Sich selbst schützen, andere beschützen. Wo bist du auf der Online-Sicherheitslinie?
Onlinesicherheit
Ein Passwort passt für alle

Ich verwende meinen vollständigen Namen als mein Passwort auf all meinen Seiten

Schwierig zu knacken

Mein Passwort besteht aus Großbuchstaben, Symbolen und Zahlen. Es gibt keine Wörterbuchwörter. Ich habe ein anderes Passwort für jede Seite, die ich verwende. Ich teile es niemandem mit.

Wie viele?

Ein paar gute Freunde

Ich habe die gleichen Freunde off- und online. Ich weiß wer sie sind und ich habe sie im wirklichen Leben getroffen.

Virtuell beliebt

Ich habe so viele Freunde, ich kann nicht den Überblick behalten. Einige von ihnen habe ich noch nie getroffen und ich weiß nichts über sie. Sie könnten jeder sein! Die Leute nehmen ständig Kontakt mit mir auf. Ich akzeptiere alle und gebe ihnen Zugriff auf alle meine Online-Inhalte.

Reaktionszeit

Sofort

Meine Finger sind schnell, wenn Sie mir eine Nachricht / Bild / Kommentar senden, werde ich sofort zurückschreiben. Ich hätte vielleicht nicht alles gelesen oder verstanden, was du mit mir geteilt hast, aber wenn du eine direkte Antwort willst, bin ich diejenige!

Ich melde mich bei dir

Ich antworte gern in meiner eigenen Zeit, ich möchte verstehen und darüber nachdenken, was du mit mir geteilt hast. Nachdem Sie sich die Zeit genommen haben, in Kontakt zu treten, ist es nur richtig, ich denke darüber nach, wie ich reagieren soll.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Proben und erklären

Ich möchte, dass jeder weiß, was ich gemacht habe, wo und mit wem. Ich möchte auch jedes Bild von jedem mit allen teilen. Ich bitte nicht um Erlaubnis. Du wusstest, als ich das Foto gemacht habe, was ich damit machen würde. Wenn du da wärst, würdest du es auch allen erzählen wollen. Ich liebe Selfies und poste sie die ganze Zeit. Ich mache mir keine Sorgen, dass irgendjemand sie sehen und benutzen kann.

Bitte halte mein Gesicht da raus

Ich mag Bilder von Menschen; Ich bitte immer um Erlaubnis, wenn ich ein Foto von meinen Freunden teilen möchte. Ich habe eine Datenschutzeinstellung ausgewählt, sodass Bilder ohne meine Erlaubnis nicht angezeigt/geteilt werden können. Normalerweise verwende ich ein Symbol oder einen Avatar anstelle eines Fotos für mein Profil. Ich weiß, dass ich niemals Fotos online löschen kann und dass jeder sie benutzen und sehen kann. Es macht mir nichts aus, weil ich meine Fotos sorgfältig auswähle, bevor ich sie posten kann.

Gibt es Änderungen, die ich an meiner Online*Aktivität vornehmen möchte? Kann ich irgendetwas sofort machen?

J / N wenn ja, was ist das?

Brauchen Sie Hilfe, um Ihre sozialen Netzwerke sicherer zu machen? Gibt es etwas, worüber Sie unsicher sind? Bitten Sie um Hilfe! Sprechen Sie mit Ihren Freunden oder Erwachsenen, denen Sie vertrauen. Sie können auch einige Informationen online finden, überprüfen Sie den Abschnitt "Links" auf dieser Website.

AKTIVITÄT 13. Wie man gute Selfies macht

Wenn Sie ein Foto aufnehmen und teilen, beeinflussen viele Faktoren, wie es zu einem großartigen Bild mit echten Auswirkungen auf soziale Netzwerke wird. Apps und Filter zum Bearbeiten können helfen, aber die wirklich originellen Bilder hängen davon ab, was du fotografierst und wie.

Zur Inspiration schaue dir dieses Projekt an, in dem der Künstler JR Menschen eingeladen hat, ihm Selfies zu schicken, die er in Poster verwandelt hat:

<http://www.insideoutproject.net/de/best-of>

Wenn Sie Bilder von sich selbst oder von anderen aufnehmen, ist die Originalität der Komposition, der Pose und des Kontextes entscheidend. Was bedeutet das? Nun, im Grunde haben Sie viele Möglichkeiten, wie Sie das Foto machen und welchen Text Sie hinzufügen können, und je nachdem, was Sie wählen, wird das Bild mehr oder weniger interessant sein. Es ist wichtig zu beachten, dass Sie mit jedem Porträt Emotionen an andere weitergeben. Du kannst anderen zeigen, dass sie eine glückliche, lustige, aufregende Person oder eine traurige, unglückliche, zornige Person sind ... beides kann interessant sein, aber du musst darüber nachdenken, was du übermitteln möchtest.

Hinzufügen von Text ist eine gute Möglichkeit, ein Bild relevanter zu machen. Hier einige einfache Beispiele mit Instagram:



Gleichzeitig ist es gut sich daran zu erinnern, dass ein Bild, das Sie in sozialen Netzwerken teilen, niemals gelöscht wird. Ja, wirklich, die meisten sozialen Netzwerke teilen Ihre Bilder sehr schnell und sobald sie sich auf der Zeitleiste eines anderen befinden, können Sie sie nicht mehr löschen. Sie sollten also sicher sein, dass Ihr Foto etwas ist, das Sie nicht stört, während andere es sehr lange behalten oder sehen können.

Auch online gibt es keine Barrieren, Ihr Foto kann Millionen von Menschen erreichen, die Sie nicht einmal kennen, und sie können Kommentare machen, die Sie mögen, aber auch andere, die Sie nicht mögen. Wenn Sie also zum Beispiel ein sexy Bild teilen, stellen Sie sicher, dass es

wirklich etwas ist, das Ihnen nichts ausmacht, da Sie nicht kontrollieren können, wie weit es sich bewegt. Denken Sie immer: online, das könnte von meinen Eltern, meinen Lehrern, meinen Freunden gesehen werden, aber auch all denen, mit denen ich nicht zurechtkomme, oder vielen völlig Fremden ...

Aus diesen Gründen ist es großartig, wenn Sie ein starkes, leistungsstarkes Bild haben, das Sie



mit hinzugefügtem Text und sogar Emoticons erstellen können. Ein Smiley oder ein Herz oder sogar ein wütendes Gesicht, das zu einem Bild hinzugefügt wird, das du postest, wird mehr als viele Worte sagen, und es lässt dich zuerst darüber nachdenken, wie du darüber denkst, und

ermutigt andere, dasselbe zu fühlen.

Wenn das Foto andere Personen enthält, vergewissern Sie sich, dass sie wirklich einverstanden sind, wenn Sie es teilen. In den meisten sozialen Netzwerken können Sie die Möglichkeit wählen, Dinge mit einer Person, einer bestimmten Gruppe oder jedem, der Ihnen folgt, zu teilen. Wenn Ihr Foto auch andere Personen enthält, fragen Sie sie am besten zuerst, ob es okay ist, wenn Sie es teilen (sie mögen das Bild vielleicht nicht oder sie möchten vielleicht nicht, dass alle es sehen).


RESSOURCEN FÜR AUSBILDER / TRAINER - FALLSTUDIEN
FALLSTUDIE 1: #collarbone
Beschreibung des Falles und wie er began:

Der „Schlüsselbein-Wah“ erschien kurz im Jahr 2013 in den chinesischen sozialen Medien, erhielt aber seit der Neuauflage im Jahr 2015 viel mehr Aufmerksamkeit. Laut den von ABC News zitierten chinesischen Nachrichtenseiten wurde am 16. Juni 2015 der #collarbone Challenge-Trend ausgelöst im gleichen sozialen Netzwerk, in dem auch die Bauchnabel Challenge auftauchte: Weibo. In China begannen Tausende von Frauen Bilder von sich selbst mit Stapeln von Münzen in ihren Schlüsselbeinen hochzuladen. Die Logik ist, dass, je ausgeprägter Ihr Schlüsselbein ist, desto mehr Münzen passen in die Lücke passen und umso dünner und sexier sind Sie.

Soziales Netzwerk, auf dem es passiert:

Weibo (beliebtes chinesisches soziales Netzwerk, chinesisches Twitter)

Was ist die Zielgruppe?

Junge Mädchen und Frauen

Was ist der Einfluss (wie viele Menschen wurden erreicht, welche Länder und Sprachen, hat es auf andere Medien oder offline Auswirkungen gehabt)?

Wie andere bevorstehende Trends zur Körperschädigung könnte die #collarbonechallenge eine äußerst gefährliche reale Auswirkung auf gefährdete junge Mädchen und Frauen haben und Essstörungen und anderes gefährliches Verhalten fördern. Senden Sie eine negative Nachricht über das Körperbild, die das psychische und physische Wohlbefinden schädigen könnte (impliziert, dass dünn/mager sein die einzige Möglichkeit ist, sexy zu sein).

Das Trendthema erreichte innerhalb von 24 Stunden mehr als 34 Millionen Treffer, nachdem die chinesische Schauspielerin Lv Jiarong in ihrem Profil "Weibo" ein Foto von rund 80 Münzen auf ihren beiden Schlüsselbeinen gepostet hatte. Dieser Trend ist auf Instagram sehr populär geworden, er taucht auf der ganzen Welt auf und umfasst viele verschiedene Sprachen. Nicht nur Frauen haben sich der Herausforderung gestellt, auch junge Männer fördern diese Praxis.

Screenshots des Falles:


Welche Lösungen, Anti-Kampagnen, positive Antworten hat es produziert, oder können Sie einige vorschlagen?

Der Nationale Essstörungenverband "NEDA" und die Butterfly Foundation haben diesen Trend kritisiert und die Gefahr der Förderung von Essstörungen und schlechtem Körperbild bei jungen Mädchen und Frauen erkannt. Sie bieten eine Unterstützung für alle, die Probleme haben und nach einer Behandlung suchen. Sie können auch viele Ernährungsartikel und Webseiten finden, die gegen diese Trend-Praxis sind und darauf hindeuten, dass dies nicht die Art und Weise ist, Ihre körperliche Erscheinung zu zeigen. Einige Teilnehmer haben der Herausforderung eine lustige Drehung gegeben und Bilder hochgeladen, die zufällige Gegenstände auf ihren Schlüsselbeinen und Oberkörpern halten

oder balancieren. Dies kann als Kampagne gegen die Kampagne verstanden werden, um gegen diese Praktiken mit ein bisschen Humor und Sarkasmus zu protestieren. Eine weitere interessante Anti-Kampagne gegen diese Fallstudien ist #Mybodyisnotachallenge. Eine neue Seite auf Instagram, die die Anti-Diskriminierungstrends fördert, wo junge Menschen und Frauen Bilder veröffentlichen können, in denen sie zeigen können, wie zufrieden sie mit ihren Körpern sind, ohne sich den Herausforderungen des Internets zu stellen.

Screenshots von positiven Anti-Kampagne:



Photo: Instagram.



Photo: Instagram. Source:Supplied

#MyBodyIsNotaChallenge



Heute Abend sah ich verschiedene Verrücktheiten (ursprünglich aus China), bei denen die Leute zeigten, wie dünn sie waren, indem sie Teile ihres Körpers mit verschiedenen Objekten verglichen. Es gibt viel, was ich hier sagen könnte und vieles, was ich sagen möchte. Der einzige Satz, den ich sagen werde, ist, sich an Ihren Wert zu erinnern. Denn jeder ist mehr wert, als wenn bestimmte Körperteile hinter unbelebten Objekten Platz finden #bodypositivity # A4Waist # CollarboneChallenge # CoinHand # iPhone6 #BellyButtonChallenge

Fallstudie 2: #bikinibrige
Beschreibung des Falles und wie er begann:

Der #bikinibrige 'Trend' kam Anfang Januar 2014 von einem Online-Forum namens 4chan heraus, das sich dem Ziel widmete, virale Hoaxes über das Internet zu erstellen. Es besteht darin, Fotos von Frauen zu veröffentlichen, die die Lücke zeigen, die zwischen ihren Bikini-Unterteilen und dem konkaven Bauch entsteht, wenn sie in einem Zweiteiler liegen. Um dies zu tun, müssen die Frauen sehr dünn sein. In der Tat gab es das Konzept der Bikinibrücke seit 2009. Es wurde bekannt und in Pro-Anorexia-Foren verwendet, nach Katie Lowe, einer Bloggerin, die auf Körperbild und Gesundheit spezialisiert ist, sagte die Daily News. Aber es hat sich wirklich in einen globalen Trend durch den von 4chan erzeugten Hoax verwandelt. Alles was es brauchte war ein gefälschter Tumblr, Screenshots von falschen Tweets von Prominenten wie Harry Styles und Justin Bieber, die die Bikinibrücke unterstützten, und siehe da, es war ein Internettrend, mit dem Pech, dass nicht jeder wusste, dass das ein Witz war. Der Grund für den 4chan Witz war, die Leichtigkeit zu verurteilen, mit der eine schädliche Tendenz für Frauen geschaffen werden kann und wie soziale Medien es widerspiegeln. Aber einmal gestartet und hochgeladen, hat sich die "Bikinibrücke" sehr schnell verbreitet und wurde von der Mehrheit der Nutzer missverstanden.

Soziales Netzwerk, auf dem es passiert:

Virtuelle Community 4chan, eine Art Plattform, die dazu dient, virale Hoaxes über das Internet zu erzeugen.

Was ist die Zielgruppe?

Frauen

Was ist der Einfluss (wie viele Menschen wurden erreicht, welche Länder und Sprachen, hat es auf andere Medien oder offline Auswirkungen gehabt)?

In ein paar Tagen wurde es eines der bekanntesten Themen in den sozialen Medien. Bis zu dem Punkt, dass es eine gefährliche Mode geworden ist. Internetnutzer, insbesondere Frauen, erstellten Instagram-, Twitter- und Tumblr-Accounts und füllten ihr Facebook mit Artikeln für und gegen die Bikini-Brücke.

In Facebook finden wir Dutzende von Gruppen und Seiten darüber (Meine Bikini-Brücke, Bikini-Bridge-Liebhaber, Offizielle Bikini-Brücke, heißeste Bikini-Brücken, L'Arco della felicità ...), einige von ihnen mit mehr als zehntausend Likes. Das Gleiche gilt für Twitter oder Instagram. Am Ende ist der "Witz" für viele eine Realität geworden.

Screenshots des Falles

Welche Lösungen, Anti-Kampagne, positive Antworten hat es produziert, oder können Sie einige vorschlagen?

Viele Artikel können über das Thema gefunden werden. Alle weisen auf die Gefahr solcher Trends hin, die dazu führen könnten, dass einige junge Frauen, die bereits an Essstörungen leiden, weiter in ihre Exzesse fallen. Viele der Artikel beklagten auch die Art und Weise, wie ein negativer viraler Trend in den sozialen Medien eine Richtlinie für junge Menschen werden könnte.

Im Gegensatz zur Bauchnabel-Challenge fand ich nicht so viele positive Anti-Kampagnen-Beiträge zum Thema. Es wird geschrieben, dass viele Leute Fotos oder Kommentare gepostet haben, um ihre Meinungsverschiedenheit in Bezug auf diesen neuen Trend zu zeigen, aber es ist nicht so sichtbar wie im Fall von die Bauchnabel-Herausforderung.

Nichtsdestotrotz hat die #TREMDEVICTIM Anti-Kampagne auf ihrer Instagram-Seite einen Post darüber gemacht und wir können einige Fotos von Leuten finden, die mokieren.

Screenshots von positiven Anti-Kampagne:

Link-Video auf Facebook gefunden: "No Bikini bridge please!"

http://www.africaciel.com/afrique/multimedia/index/clips-nMyfJA6I_HY.html

Eine Frau interviewt Frauen und Männer am Strand, zeigt ihnen Bilder von Bikini-Brücken und fragt nach ihrer Meinung. Die meisten der befragten Frauen und Männer sagten, dass sie dagegen seien und dass diese Frauen zu dünn und nicht attraktiv seien, dass sie ungesund aussähen.

#BIKINIBRIDGE

CRUZAR EL TRASTORNO



#TRENDVICTIM
TU BELLEZA NO SE MIDE EN LIKES

 trend.victim S'abonner

trend.victim #TRENDVICTIM reflexiona sobre la influencia de los challenges en las redes sociales que consisten en medir la delgadez de formas inesperadas. Estos retos contribuyen a crear complejos e inseguridades, llegando a provocar trastornos alimenticios. Colabora en el proyecto colgando fotos con el hashtag original de cada challenge y el de este proyecto y, de esta forma, boicotea estas tendencias y modas. ¡Tu belleza no se mide en likes!

#trendvictim #a4waist #bellybuttonchallenge #bellybutton #CollarBone #CollarBoneChallenge #thighgap #Iphone6 #Iphone6Challenge #BikiniBridge

 
38 J'aime
29 JANVIER

Connectez-vous pour aimer ou commenter.



 jonathandirtbag Seguir

jonathandirtbag #bikinibridge #nachos #wow

iceman19bc Looks like a decent fall in gp!
slaney_n Wish I was doing exactly what you are doing right now

 
17 Me gusta
HACE 7 DÍAS

Agrega un comentario...

FALLSTUDIE 3: #bellybuttonchallenge
Beschreibung:

Die Belly Button Challenge für Frauen besteht darin, dass sie versuchen, den Rücken zu berühren und den Bauchnabel zu berühren, um zu beweisen, dass man dünn genug ist, um dies zu tun. Wenn Sie Erfolg haben, zeigt es, dass Sie eine gute Figur haben. Die Herausforderung begann im Juni 2015 auf dem beliebten chinesischen Sozialen Netzwerk Weibo.

Soziales Netzwerk, auf dem es passiert:

Weibo (beliebtes chinesisches soziales Netzwerk, chinesisches Twitter)

Was ist die Zielgruppe?

Hauptziel sind die jungen weiblichen Nutzer, aber auch junge Männer.

Was ist der Einfluss (wie viele Menschen werden erreicht, welche Länder und Sprachen, hat es auf andere Medien oder offline Auswirkungen gehabt)?

Die Herausforderung löste nicht weniger als 320 Millionen Hits und über 372.000 Kommentare und Selfies auf dem chinesischen Twitter Weibo aus.

Es hat sich sehr schnell über das Internet verbreitet (Twitter, Instagram, Youtube). Ich habe viele Beiträge in Chinesisch, Englisch, Spanisch und Französisch gesehen. Einige auch auf Russisch.

Screenshots des Falles:

Welche Lösungen, Anti-Kampagne, positive Antworten hat es produziert, oder können Sie einige vorschlagen?

Diese Herausforderung hat viel Kritik erfahren. Alle Artikel in der Zeitung beschreiben diesen Trend als besonders bedrohlich für die Gesundheit junger Frauen. Viele Gesundheitsexperten wie Ärzte und Ernährungswissenschaftler prangern dies als Entschuldigung für übermäßige Dünnheit an, die zu Essstörungen, Stigmatisierung übergewichtiger Menschen usw. führen kann.

Darüber hinaus veröffentlichten viele Frauen (hauptsächlich auf Instagram) positive Anti-Kampagnen-Botschaften (siehe Screenshots unten), um die Herausforderungen zu bewältigen, die sie als lächerlich und schädlich in Bezug auf die Gesundheit und das Selbstwertgefühl von Frauen betrachten.

"Jungs, unsere Körper sind nicht aus Hartplastik unsere Körper, dehnen und wackeln, sie narben und tragen Spuren. Unsere Körper bewegen und verändern sich mit uns während unseres ganzen Lebens und sie ermöglichen es uns unglaubliche Dinge zu erreichen, egal wie sie aussehen!

Wie auch immer dein Bauch erscheint, ob er wabbelig und dehnbar, vernarbt, eng, gebräunt, blass, dunkel, haarig, hart oder weich und matschig ist, er gehört dir! Er ist ein Teil von dir, aber auch nur ein Teil von dir. Er definiert NICHT deinen Wert! "

Die spanische Anti-Kampagne #Trendvictim (videolink: <https://vimeo.com/201577013>) schlägt vor, ein Foto zu posten, das diese Herausforderungen zusammen mit dem ursprünglichen Hashtag der Herausforderung verspottet und den Hashtag der Kampagne hinzufügt. # Trendvictim - deine Schönheit wird nicht in Likes gemessen.

Die Grundidee hinter all diesen positiven Botschaften ist, dass wir mehr tun müssen, um die Akzeptanz von Vielfalt in Frauenkörpern zu fördern und die Widerstandsfähigkeit junger Menschen gegenüber diesen Arten von Bildern zu entwickeln. Um den Trend umzukehren, sollten wir die Menschen für positive Dinge herausfordern, wie zum Beispiel die Fähigkeit, anderen zu helfen.

Screenshots von positiven Anti-Kampagne

Es gibt eine unnatürliche und schädliche Obsession für Frauen, glatte, flache, enge und getönte Bäuche zu erhalten.

Es gibt sogar Fitnesskurse, die sich diesem widmen. Sie kennen die, „Ye old BBT“ (Bauch, Beine, Po) Workout. Es gibt Pillen, Wraps und Shakes, die zu Tausenden auf den Markt kommen und behaupten, deinen Bauchfett zu verlieren.

Zwischen all diesen "Produkten und Dienstleistungen", den gesellschaftlichen Erwartungen und den verheerenden Hashtag-Trends wie #bikinibridge und



bellybuttonchallenge haben wir einiges zu tun!

Jungs, unsere Körper sind nicht Kunststoff (zum größten Teil).

Unsere Körper, strecken und wackeln, sie narben und haben

Spuren. Unsere Körper bewegen und verändern sich mit uns

während unseres ganzen Lebens und sie ermöglichen es

uns unglaubliche Dinge zu erreichen, egal wie sie aussehen!

Wie auch immer dein Bauch erscheint, ob er wabbelig und dehnbar, vernarbt, eng, gebräunt, blass, dunkel, haarig, hart oder weich und matschig ist, er gehört dir! Es ist ein Teil von dir, aber nur ein Teil von dir. Er definiert NICHT deinen Wert!

#bellylove #bodypositive # loveyourself # youareamazing # fuckdietculture
#effyourbeautystandards



#TRENDVICTIM

"Die Trend Victim Kampagne reflektiert den Einfluss von Herausforderungen auf soziale Netzwerke, die darin bestehen, die Schlankheit auf unüblichen Wegen zu messen. Diese Herausforderungen tragen dazu bei, dass Unsicherheiten entstehen, die zu Lebensmittelknappheit führen. "Was diese Kampagne vorschlägt, ist ein Foto über diese Herausforderungen zusammen mit dem ursprünglichen Hashtag der Herausforderung aufzuhängen und den Hashtag der Kampagne # Trendvictim hinzuzufügen - deine Schönheit ist es nicht in, Likes gemessen zu werden.

FALLSTUDIE 4. Blue Whale Challenge**Wie es begann?**

Das Blue Whale Game, auch bekannt als "Blue Whale Challenge", ist ein soziales Netzwerkphänomen des 21. Jahrhunderts, das ab 2016 in mehreren Ländern existiert hat. Das Spiel besteht Berichten zufolge aus einer Reihe von Aufgaben, die den Spielern von Administratoren über einen Zeitraum von 50 Tagen zugewiesen wurden, wobei die letzte Herausforderung den Spieler zum Selbstmord zwingen sollte. "Blue Whale" wurde im Mai 2016 durch einen Artikel in der russischen Zeitung Novaya Gazeta bekannt, der viele nicht zusammenhängende Selbstmorde von Kindern mit der Mitgliedschaft in der Gruppe "F57" auf dem in Russland ansässigen sozialen Netzwerk VKontakte verband. Eine Welle moralischer Panik fegte durch Russland.

Infolgedessen rückte die Polizei zu Verhaftungen aus; Im Jahr 2016 behauptete Philipp Budekin, ein 21-jähriger ehemaliger Psychologiestudent, der von seiner Universität verwiesen wurde, dass er das Spiel 2013 erfunden habe. Er sagte, er wolle die Gesellschaft säubern, indem er Personen, die keinen Wert haben zum Selbstmord trieb. Obwohl er ursprünglich Unschuld bezeugte und behauptete, er habe "nur Spaß", wurde Budekin verhaftet und im Kresty Gefängnis in St. Petersburg festgehalten und im Mai 2016 für schuldig gesprochen, "mindestens 16 Mädchen zum Selbstmord angeregt zu haben". Später wurde er in zwei Fällen wegen Beihilfe zum Suizid eines Minderjährigen verurteilt.

Soziales Netzwerk

Russisches VKontakte (Anfangsphase), ein Online-Spiel erschien in verschiedenen sozialen Netzwerken.

Zielgruppe

Während viele Experten vermuten, dass "Blue Whale" ursprünglich ein sensationeller Schwindel war, glauben sie, dass das Phänomen zu imitativen Selbstverletzungen und Nachahmergruppen geführt hat und gefährdete Kinder dem Risiko von Cybermobbing und Online-Hetzen ausgesetzt sind. Blue Whale wird als auf der Beziehung zwischen Teilnehmern (oder Herausforderern) und Administratoren basierend beschrieben. Die Administratoren schreiben eine Reihe von Pflichten vor, die die Spieler erfüllen müssen, normalerweise eine pro Tag, von denen einige Selbstverstümmelungen beinhalten.

Auswirkung

Seit 2016 haben viele Länder wie Argentinien, Bangladesch, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Indien, Iran, Italien, Kenia, Pakistan, Polen, Portugal, Russland, Saudi-Arabien, Spanien, Serbien, USA, Türkei und Uruguay über Fälle von Selbstverletzung, Selbstverstümmelung oder Selbstmord berichtet, die schließlich mit dem Phänomen der "Blue Whale Challenge" in Verbindung gebracht wurden.

The collage is titled "50 TASKS" in large, bold, white letters with a red outline. On the left side, there is a list of 50 tasks, numbered 1 to 50. The tasks are:

1. Carve with a razor "I57" on your hand, send a photo to the curator.
2. Wake up at 4:20 a.m. and watch psychiatric and scary videos that curator sends you.
3. Cut your arm with a razor along your veins, but not too deep, only 3 cuts, send a photo to the curator.
4. Draw a whale on a sheet of paper, send a photo to curator.
5. If you are ready to "become a whale", carve "YES" on your leg. If not, cut yourself many times (punish yourself).
6. Talk with a copier.
7. Carve "TR0" on your hand, send a photo to curator.
8. Type "I, am, whale" in your VKontakte status.
9. Hit your face to overcome your fear.
10. Wake up at 4:20 a.m. and go to a roof (the higher the better).
11. Carve a whale on your hand with a razor, send a photo to curator.
12. Watch psychiatric and horror videos all day.
13. Listen to music that "they" (curators) send you.
14. Cut your lip.
15. Poke your hand with a needle many times.
16. Do something painful to yourself, make yourself sick.
17. Go to the highest roof you can find, stand on the edge for some time.
18. Go to a bridge, stand on the edge.
19. Climb up a crane or at least try to do it.
20. The curator checks if you are trustworthy.
21. Have a talk "with a whale" (with another player like you or with a curator) in Skype.
22. Go to a roof and sit on the edge with your legs dangling.
23. Another talk with a copier.
24. Send a task.
25. Have a meeting with a "whale".
26. The curator tells you the date of your death and you have to accept it.
27. Wake up at 4:20 a.m. and go to talk (not any reward that you can find).
28. Don't talk to anyone all day.
29. Make a vow that "you're a whale".
- 30-45. Everyday you wake up at 4:20am, watch horror videos, listen to music that "they" send you, make 1 cut on your belly per day talk "to a whale".
50. Jump off a high building. Take your life.

 On the right side of the collage, there are four images:

- Top left: A close-up of a person's arm with several deep, bloody cuts.
- Top right: A person's back with a large, intricate tattoo that looks like a whale's tail or a similar shape.
- Bottom left: A person's arm with a tattoo that looks like a whale's tail.
- Bottom right: A person's arm with a tattoo that looks like a whale's tail.

Antidiskriminierungskampagne

-Im März 2017 hat die rumänische Innenministerin Carmen Dan ihre tiefe Besorgnis über das Phänomen zum Ausdruck gebracht. Der Bürgermeister von Bukarest Gabriela Firea bezeichnete das Spiel als "extrem gefährlich".

In Brasilien, als Antwort auf das Spiel, schuf eine Designerin und eine Werbeagentur aus São Paulo eine Bewegung namens Baleia Rosa (Pink Whale), die viral wurde. Sie beruhte auf der Zusammenarbeit von Hunderten von Freiwilligen. Die Bewegung basiert auf positiven Aufgaben, die das Leben wertschätzen und die Depression bekämpfen. Auch in Brasilien hat Sandro Sanfelice die Bewegung Capivara Amarela (Gelber Capybara) geschaffen, die vorschlägt, "das Blauwal-Spiel zu bekämpfen" und Leute zu leiten, die irgendeine Hilfe suchen. Die Teilnehmer werden getrennt zwischen Herausforderern, die Menschen sind, die Hilfe suchen, und Heilern, die eine Art Paten dieser Menschen sind.

-In Belo Horizonte und dem Recife Metropolangebiet in Brasilien, förderten viele Schulen Vorträge, um über das Blauwal-Spiel zu sprechen. Die brasilianische Polizei, die sich auf High-Tech-Kriminalistik spezialisiert hat, bereitet einen digitalen Vorspann vor, um junge Menschen vor den Gefahren des Spiels zu warnen.

- In den Vereinigten Staaten bezeichnet eine Seite, die auch als "Blue Whale Challenge" bezeichnet wird, nicht den Versuch, das Spiel zu bekämpfen, sondern bietet fünfzig Tage lang Herausforderungen, die die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden fördern.

- Im August 2017 hat das indische Ministerium für Elektronik und Informationstechnologie eine formelle Anfrage an mehrere Internetfirmen (einschließlich Google, Facebook und Yahoo) gestellt, alle Links zu entfernen, die Nutzer zum Spiel führen.

-Im Oktober 2017 erklärte Bangladeschs Innenminister Asaduzzaman Khan, dass die Bangladesh Telecommunication Regulatory Commission angewiesen wurde, das Blauwal-Spiel nach Berichten über Selbstmord im ganzen Land zu untersuchen. BTRC veröffentlichte eine Benachrichtigung, in der die Leute aufgefordert wurden, eine bestimmte Nummer anzurufen, wenn ein Weblink oder irgendwelche Informationen zum Blauwal-Spiel gefunden werden sollten. Später in diesem Monat ordnete das Oberste Gericht von Bangladesch ein 6-monatiges Verbot spezieller Nacht-Internet-Pakete an, die von verschiedenen Mobilfunkbetreibern im ganzen Land angeboten wurden, um die aus dem Spiel resultierenden Selbstmorde einzudämmen.



Fallstudie 5: # A4challenge
Beschreibung des Falles und wie er begann:

Das ist ein Trend, wo Frauen (und einige Männer) Stücke von normalem A4-Druckerpapier hochhalten, um zu zeigen, wie winzig ihre Taille ist.

Es heißt # A4Waist oder # A4WaistChallenge und laut der New York Times begann es in China, wo es hunderte von Fotos auf Social-Media-Plattformen wie Weibo, Weixin und WeChat gibt. Die Herausforderung besteht meist darin, dass Frauen Papierblätter hochhalten und Selfies machen - sie "gewinnen", wenn das Papier ihre Taille völlig verdeckt. Es wird die "A4-Herausforderung" nach der Standardpapiergröße genannt, die nur 21cm (8.3in) breit ist.

Soziales Netzwerk auf dem es passiert: Instagram

Zielgruppe: Hauptsächlich junge Frauen

Was ist der Einfluss (wie viele Menschen wurden erreicht, welche Länder und Sprachen, hat es auf andere Medien oder offline Auswirkungen gehabt)?

Aus China hat sich die Herausforderung auf der ganzen Welt verbreitet, da immer mehr Menschen den Trend kennen. Bei der Suche nach Instagram und Twitter gibt es jetzt Hunderte von Posts mit dem Tag # A4Waist.

Wie so viele Social-Media-Fitness-Hypes, ignoriert die A4-Taille Herausforderung die Vorstellung, dass das, was für eine Person gesund ist nicht für jemanden mit einer anderen Größe oder anderem Körperbau gilt und fordert blind die gleichen Ergebnisse von allen seinen Teilnehmern, unabhängig davon, ob das gesund ist für sie oder nicht.

Screenshots des Falles:

Welche Lösungen, Anti-Kampagne, positive Antworten hat es produziert, oder können Sie einige vorschlagen?

Es wurde als unverantwortlich und möglicherweise ungesund kritisiert. Viele Kritiker im Internet befürworten, dass die Herausforderung, wie andere ähnliche Trends davor, Essstörungen und Körperbeschwerden fördern könnte.

Wenn die Herausforderung etwas beweist, zeigt sich, dass eine wachsende Zahl von Frauen bereit ist, sich durch Bewegung und Sport um eine bessere Form zu bemühen, anstatt sich einfach zu verhungern oder Diätpillen zu nehmen, um Gewicht zu verlieren. Sie opfern nicht ihre Gesundheit. Im Gegenteil, sie machen sich stärker. Die geposteten Bilder sind der beste Beweis für ihren Stolz und ihr Vertrauen in sie.

Darüber hinaus haben sich viele Menschen gegen diese lächerliche Herausforderung gestellt, indem sie direkt mit ihren eigenen Fotos mit Papier darauf reagiert haben.

Screenshots von positiven Anti-Kampagne:

FALLSTUDIE 5: "Hejtstop" #ryjkuzniara - Hejtstop.pl
Beschreibung:

Wir sind oft mit der Tendenz konfrontiert, auf Facebook, Twitter und anderen Websites veröffentlichte Beiträge als weniger ernst zu nehmen, weniger wichtig als die, die für uns in der "echten Welt" sichtbar sind. Viel mehr verbale Aggression und Hass können beobachtet werden, während wir auf Facebook herunterscrollen, als in zwanglosen Lebenssituationen oder beim Gespräch mit Freunden. Hassreden sind in den sozialen Medien in einer viel größeren Intensität und mit einem größeren Gefühl der Straflosigkeit präsent als in unserem täglichen Leben.

Soziales Netzwerk, auf dem es passiert: Facebook, Youtube, Twitter

Was ist die Zielgruppe?

Gewöhnliche Menschen, die durch Hassreden auf der Grundlage ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer politischen oder religiösen Ansichten oder ihrer sexuellen Orientierung ins Visier genommen werden.

Was ist die Auswirkung?

Diese Art von sozialem Verhalten ist weltweit verbreitet. Die hier beschriebene besondere Gegenaktion wurde in Polen als #ryjkuzniara - Hejtstop.pl durchgeführt

Welche Lösungen, Anti-Kampagne, positive Antworten hat es produziert, oder können Sie einige vorschlagen?

Die brasilianische Gruppe "Criola" hat eine soziale Kampagne unter dem Motto "Virtueller Rassismus, wahre Folgen" (ursprünglich: Racismo Virtual, Consequencias Reais, von virtuellem Rassismus, reale Konsequenzen) gestartet, die öffentliche Kommentare zu rassistischen Kommentaren veröffentlicht, die in sozialen Medien veröffentlicht werden. Die rassistischen Kommentare werden in Form von Werbetafeln an öffentlichen Orten



veröffentlicht. "Criola" findet rassistische Einträge und Kommentare im Internet und verwendet dann Standortdaten, um die Nachbarschaft des Autors zu verfolgen und einen Billboard- oder Posterbereich mit seinem Kommentar zu mieten. Auf diese Weise werden rassistische Beiträge, die in den sozialen Medien veröffentlicht wurden, in der Nähe des Heimatortes des

Autors sichtbar. Dies ist eine Art öffentliches Stigma, das Sie erkennen lässt, dass Sie sich im Internet nicht unverwundbar fühlen können. Dein Name und dein Foto sind verschwommen, aber die Warnung ist klar und deutlich.

<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/southamerica/brazil/12026054/Trolls-racist-comments-get-plastered-on-billboards-near-their-homes.html>

Ähnliche Initiativen haben in letzter Zeit auch in Polen eine Nische gefunden. Das Profil des "Zentrums zur Beobachtung rassistischer und fremdenfeindlicher Verhaltensweisen" teilt sich auf seinen FB-Konto, Nachrichten, die von polnischen Nutzern veröffentlicht wurden. Die Tatsache, dass sie ihre Hassbotschaften veröffentlichen, wird von polnischen Facebook-Nutzern selten vollständig verstanden, und oft gibt der Autor eines stigmatisierten Posts zu, einen Fehler zu machen und Buße zu tun.

Eine besondere Art von Reaktion wurde auch in Polen geschaffen. Es ist ein Video, das mit Teilnahme eines Journalisten Jaroslaw Kuzniar gemacht wurde. Der Prominente gehört zu

jenen, die in Polen eine Menge Hass online bekommen hat. Dieser spezielle Film fördert die Kampagne "HEJTstop" und wurde "Ryj Kuźniara" genannt. Die Kampagne richtet sich als satirische Reaktion auf die Welle der Online-Aggression (die sogenannten "Heyts") und die Förderung von Einstellungen gegen alle Arten von Antisemitismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Faschismus und Homophobie.

Link zum #ryjkuzniara Video <https://youtu.be/lwqrsPAAfuw>

FALLSTUDIE 6: "Die Underboob Pen Challenge"
Beschreibung:

Junge Frauen fotografieren sich mit unter ihren Brüsten eingeklemmten Stiften und posten sie mit #underboobpenchallenge in sozialen Netzwerken. Victoria Ho schreibt in ihrem Artikel für Mashabe, die Herausforderung komme aus Japan und startete 2016 auf Weibo. "In den 1970er Jahren, als das Konzept, BH zu tragen, ein heißes Thema und Mittelpunkt von Diskussionen war, schlug eine Frau öffentlich vor, dass, wenn eine Frau einen Stift unter ihre Brust legen kann und die Brust groß genug ist, um sie dort zu halten, groß genug ist einen BH zu benötigen. Umgekehrt bedeutet das, dass, wenn dein Bleistift auf den Boden fiel, du deinen BH verbrennen könntest", schreibt Kaitlyn Wylde. "Irgendwie hat sich diese Vorstellung in ein lustiges Bilderspiel für junge Frauen verwandelt, um ihren Fehlschlag bei dem Test "Brauchen Sie einen BH zu tragen "zu zeigen. Aber wie bei allem im Internet hat das, was als eine Sache beginnt, eine todsichere Chance, sich komplett in etwas anderes zu verwandeln."

Die Fotos werden häufig mit dem Hashtag #carrypenunderbreast zusammen mit der sehr beunruhigenden Bildunterschrift "Schaffen Sie die Herausforderung, um zu beweisen, dass Sie eine wahre Frau sind" geteilt. Es ist auch mit #PenChallenge und #UnderBoobChallenge getaggt. Manche Frauen posten Bilder mit schwereren Gegenständen (Fernbedienung, Mobiltelefon).

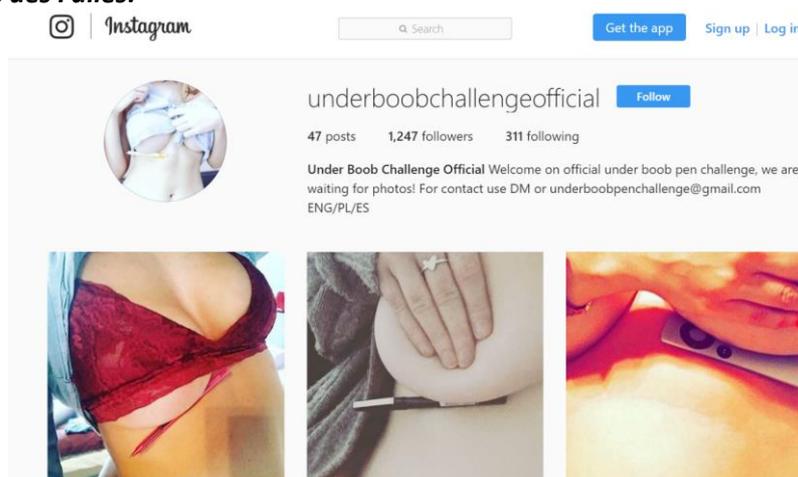
Soziales Netzwerk, auf dem es passiert: Twitter, Instagram, Youtube, Facebook

Was ist die Zielgruppe? Frau

Was ist die Auswirkung?

Die Herausforderung wurde im Artikel von Sade Strehlke "auf so vielen Ebenen falsch" genannt. Viele junge Frauen haben ihre sehr oft sehr intimen Bilder gepostet und oft sind Bilder nicht anonym. Strehlke vergleicht diesen Trend mit #bellybutton challenge und ähnlichen Behauptungen, dass diese für den Körper der Frau schädlich sind.

Die Herausforderung bodyshames berücksichtigt keine Frauen mit unterschiedlicher Form oder Größe der Brüste und Frauen, die Krebs und Mastektomie bekämpft haben. Es gibt genug negative Einflüsse auf das Selbstwertgefühl von Frauen, besonders wenn es um ihren Körper geht.

Screenshots des Falles:


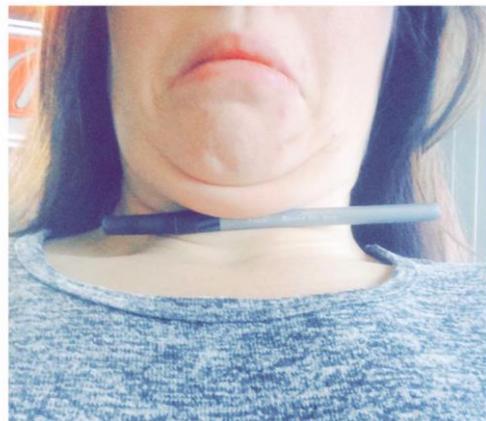


Welche Lösungen, Anti-Kampagne, positive Antworten hat es produziert, oder können Sie einige vorschlagen?

Positive Reaktionen durch diese Herausforderung:

- #unduchinchallenge
- #großherausforderung
- Antwort von Latin Times: <http://www.latintimes.com/underboobpenchallenge-photos-see-latest-body-shaming-social-media-trend-why-it-needs-366890> warnt, dass dies falsch ist.

The **#UnderBoob** challenge? NO WAY. Introducing the **#UnderChinChallenge!** - JennyWest



I see your underboob pen challenge and raise you this.



3:26 AM - 22 Jan 2016



RESSOURCEN FÜR AUSBILDER / TRAINER - BEST PRACTICES

1. TITEL

PRISMENPROJEKT

PROJEKTTRÄGER:	EU-Projekt - führender Partner ARCI (Italien); Partner in Spanien - SOS Racismo Gipuzkoa und Universität de Barcelona
ZIELGRUPPE:	Jugendliche (14 - 25)
ART DER MAßNAHME:	Workshops, Schulungen
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Verhinderung von Hassreden in den neuen Medien
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Verhinderung von Hassreden in den neuen Medien
SPRACHE UND LAND:	EU (Italien, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Rumänien)
MATERIALART:	Prismenpapier, Gifs, Lernset
ANWENDUNG:	http://www.prismproject.eu/

2. TITEL

EDUCANDO EN IGUALDAD - ESCUELA

PROJEKTTRÄGER:	Educatolerancia (www.educatolerancia.com)
ZIELGRUPPE:	Kinder und Jugendliche
ART DER MAßNAHME:	Präsenzschiung
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Es nutzt Multimedia, um Probleme in Zusammenhang mit geschlechtsbezogener Gewalt in einer On- und Offline-Umgebung darzustellen.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	geschlechtsspezifische Diskriminierung
SPRACHE UND LAND:	Spanisch, Spanien
MATERIALART:	Schulmethodik für Lehrer, Video, Lehrmaterial ...
ANWENDUNG:	http://www.educatolerancia.com/wp-content/uploads/2016/12/SuplementoEscuela.pdf

3. TITEL PLATAFORMA POR UNA INTERNET LIBRE DE DISCRIMINACIÓN

PROJEKTTRÄGER:	Instituto Nacional contra la Discriminación, la Xenofobia, y el Racismo - INADI
ZIELGRUPPE:	öffentlich, Schwerpunkt Jugend
ART DER MAßNAHME:	Website mit nützlichen Informationen zu Online-Gewalt und -Diskriminierung mit Nachrichten, Best-Practice-Beispielen und Anleitungen zur Meldung von Gewalt / Diskriminierung im Internet.
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Es nutzt Online-Ressourcen und eine Website, um viele Menschen zu erreichen, und es bietet auch Informationen zum Umgang mit Online-Diskriminierung.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Prävention und Umgang mit Cyber-Mobbing
SPRACHE UND LAND:	Spanisch, Argentinien
MATERIALART:	Website
ANWENDUNG:	http://internet.inadi.gob.ar/

4. TITEL MITTELMEER-MIGRATIONSNETZWERK

PROJEKTTRÄGER:	Das Mittelmeer-Migrationsnetzwerk (MMN), das im Rahmen des "Integrationsnetzwerkes" (Aktion 2/3 - CY / 2016 / AMIF / SO2.NO3.3.1) entwickelt wurde und vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert wird (90%) und der Republik Zypern (10%).
ZIELGRUPPE:	Öffentliche und private Akteure in den Bereichen Migration und Integration.
ART DER MAßNAHME:	Ein Portal (Online-Plattform), das es den maßgeblichen öffentlichen und privaten Akteuren ermöglicht, Mitglied des Mittelmeer-Migrationsnetzwerks (MMN) zu werden, um mit Organisationen und Einzelpersonen zu kommunizieren, die an Migrationsfragen aus ganz Europa und der Welt interessiert sind. und vor allem aus dem Mittelmeerraum. Dementsprechend erhalten solche Organisationen die Möglichkeit, mit anderen Mitgliedern des MMN zu diskutieren, über migrationsbezogene Themen zu diskutieren, Ideen auszutauschen, gute Praktiken auszutauschen und Möglichkeiten für eine weitere Zusammenarbeit bei finanzierten Projekten und Vorschlägen zu schaffen. Darüber hinaus können alle Organisationsmitglieder Zugriff auf zahlreiche Ressourcen im Zusammenhang mit Migration und als Mitglied des MMN erhalten und Sie können Ressourcen teilen, die Sie gefunden haben, um in die E-Bibliothek aufgenommen zu werden..

WARUM IST ES EFFEKTIV?	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen Sie den Austausch von Informationen und bewährten Praktiken zwischen Organisationen, die in den Bereichen Migration, Integration und Diversität aktiv sind. • Förderung eines gemeinschaftlichen Rahmens zwischen nationalen und europäischen öffentlichen und privaten Organisationen. • Verwalten und Erweitern einer Datenbank mit Ressourcen für Migration und Integration. • Aufbau der beruflichen Leistungsfähigkeit der Mitglieder des Netzwerks durch Lehrmaterial und Aktivitäten. • Förderung der weiteren Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern des Netzwerks.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Migranten und Asylsuchende; Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Phobie gegenüber Vielfalt, Verteidigung der Menschenrechte
SPRACHE UND LAND:	Englisch / Griechisch - EU-Länder (mit Schwerpunkt Mittelmeerländer)
MATERIALART:	Online-Material wie Portal, E-Bibliothek mit Artikeln, E-Books und wissenschaftlichen Arbeiten, Foren, Austausch bewährter Praktiken, Aufbau von Kapazitäten, Finanzierungsprogramme und Partnerschaften, nützliche Links
ANWENDUNG:	http://www.migrationnetwork.org/en/

5. TITEL

FUTURE WORLDS CENTRE (ABTEILUNG FÜR HUMANITÄRE ANGELEGENHEITEN)

PROJEKTTRÄGER:	Future Worlds Centre - Sozialunternehmen (Anmerkung: Future Worlds Centre (FWC) ist eine innovative gemeinnützige Initiative von Sozialunternehmern, die ein Modell horizontaler Unternehmensführung nutzt. Ihre Arbeit nutzt die Kraft aufkommender neuer Technologien und die Wissenschaft von strukturierten demokratischen Dialogen, um den positiven sozialen Wandel zu beschleunigen)
ZIELGRUPPE:	Anfällige Gruppen wie Migranten, Flüchtlinge und Asylsuchende. Future Worlds Centre ist die Durchführungsorganisation des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen in Zypern. Das Referat für humanitäre Angelegenheiten führt Projekte zur Stärkung des Asyls für Flüchtlinge und Asylsuchende auf der Insel durch. Diese Einheit hat die Einheit zur Rehabilitation von Folteropfern gegründet.
ART DER MAßNAHME:	Durch seine Arbeit reagiert das FWC direkt auf die Bedürfnisse gefährdeter Bevölkerungsgruppen, indem es sich mit Fragen der Verletzung von Rechten, Marginalisierung und sozialer Ungerechtigkeit auseinandersetzt, wobei Asylsuchende und Menschen unter internationalem Schutz im Mittelpunkt stehen. Die Einheit bietet seit 2006 kostenlos multidisziplinäre Unterstützung für diese Bevölkerungsgruppen an, sowie

	<p>spezielle Unterstützungsdienste für Opfer von Folter, Gewalt und Menschenhandel in diesen Bevölkerungsgruppen, womit soziale Ungleichheiten, Armut, Ausgrenzung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung bekämpft werden. Die Organisation führt auch eine Reihe von Projekten durch, die Forschung auf dem Gebiet der sichereren Nutzung des Internets fördern und durchführen; Cyber-Ethik, Zyperns Safer Internet Centre, das eine Hotline und eine Helpline umfasst.</p>
<p>WARUM IST ES EFFEKTIV?</p>	<p>* Die Stärkung des Asyls wird seit Mai 2006 vom Future Worlds Center durchgeführt. Es wird von der Vertretung des UNHCR in Zypern finanziert. Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, sicherzustellen, dass die Begünstigten Zugang zu einem fairen und effizienten Asylverfahren haben, während sie die Rechte genießen können, die ihnen nach nationalem, europäischem und internationalem Recht zustehen. Einheit für die Rehabilitation von Folteropfern. * Das URVT-Referat für die Rehabilitation von Folteropfern (URVT) ist ein Projekt zur Unterstützung und Förderung der Stärkung und Rehabilitation von Folteropfern und Opfern von Menschenhandel, die in Zypern Asylbewerber oder Personen mit internationalem Schutzstatus sind sie integrieren sich in die lokale Gesellschaft. URVT arbeitet in Verbindung mit einem Netzwerk von freiwilligen Dienstleistern, medizinischen Fachkräften und Dolmetschern. * Bereitstellung von kostenloser Rechtshilfe für Asylbewerber Die Bereitstellung von kostenloser Rechtshilfe für Asylbewerber ist ein vom Europäischen Flüchtlingsfonds und der Republik Zypern finanziertes Projekt. Dieses Projekt ergänzt die zusätzlichen Projekte der Abteilung für humanitäre Angelegenheiten des Future Worlds Center. * AIDA - Asylinformationsdatenbank Das AIDA-Projekt wird gemeinsam vom Europäischen Rat für Flüchtlinge und Exilanten (ECRE), dem Forum Réfugiés-Cosi, dem irischen Flüchtlingsrat und dem ungarischen Helsinki-Komitee koordiniert. Ziel ist es, aktuelle Informationen zur Asylpraxis in 16 EU-Mitgliedstaaten bereitzustellen, die für die Medien, Forscher, Rechtspraktiker und die breite Öffentlichkeit leicht zugänglich sind. Der letzte aktualisierte Bericht (Februar 2015) ist hier zu finden: http://www.asylylineurope.org/reports/country/cyprus.</p>
<p>ANGESPROCHENES PROBLEM:</p>	<p>Migranten und Asylsuchende; Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung, Phobie gegenüber Vielfalt, Verteidigung der Menschenrechte.</p>
<p>SPRACHE UND LAND:</p>	<p>Englisch / Griechisch - Action in Cyprus</p>
<p>MATERIALART:</p>	<p>Rechts- und Sozialhilfe, Verteidigung der Menschenrechte</p>
<p>ANWENDUNG:</p>	<p>http://www.futureworldscenter.org/</p>

6 TITEL	C.O.N.T.A.C.T (ERSTELLEN EINES ONLINE-NETZWERKS, ÜBERWACHUNG DER TEAM- UND TELEFON-APP ZUR BEKÄMPFUNG VON HASSVERBRECHEN-TAKTIKEN)
PROJEKTRÄGER:	Von der Europäischen Union gefördertes Projekt, http://reportinghate.eu/eunion/partner-organisations/
ZIELGRUPPE:	Öffentlichkeit
ART DER MAßNAHME:	Überwachung und Reporting über Hassverbrechen und Online-Hassreden in zehn EU-Ländern, Telefonapps, Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, Forschung zu Hassreden im Internet und deren Wahrnehmung.
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Über ein Online-Netzwerk, ein Überwachungsteam und eine Telefon-App zur Bekämpfung von Hassverbrechen konzentriert sich das Projekt auf die Bekämpfung von Hassreden und Hassverbrechen rassistischer, fremdenfeindlicher, homophober oder transphober Natur.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Online-Hassrede
SPRACHE UND LAND:	EU, Vereinigtes Königreich, Spanien, Griechenland, Zypern, Dänemark, Italien, Litauen, Polen und Malta.
MATERIALART:	Online-Datenbank, rechtlicher Rahmen
ACCESO AL RECURSO:	http://reportinghate.eu

7 TITEL	CIBERASTUR
PROJEKTRÄGER:	Online-Datenbank, rechtlicher Rahmen
ZIELGRUPPE:	Lehrer, Ausbilder, Erzieher
ART DER MAßNAHME:	Online-Training, Präsenztraining und Workshops
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Der Lernprogramm-Aktionsplan sollte ein Instrument sein, um Lehrern und dem Rest der Bildungsgemeinschaft zu helfen, Cybermobbing unter Schülern zu verhindern und gegen sie vorzugehen. Cyberbullying wird aus der Reflexion, Prävention und dem Erlernen von Werkzeugen mit besonderem Schwerpunkt auf soziale Netzwerke angegangen.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Verhinderung von Cybermobbing in Schulen
SPRACHE UND LAND:	Spanien, Spanisch
MATERIALART:	Training, Workshops, Handbuch
ANWENDUNG:	https://www.educastur.es/-/programa-uso-prevencion-del-ciberacoso-y-uso-seguro-de-las-tic?inheritRedirect=true

8. TITEL	DELITOS DE ODIO
PROJEKTTRÄGER:	Mujeres en igualdad betreibt ein Programm, das vom Ministerium für Gesundheit, soziale Dienste und Gleichstellung finanziert wird, um die Aufmerksamkeit und Orientierung für Opfer von Diskriminierung, Hass und Intoleranz zu stärken.
ZIELGRUPPE:	Öffentlichkeit
ART DER MAßNAHME:	Workshops, Austausch bewährter Verfahren, Informationsbroschüren, Sensibilisierungskampagnen, regelmäßige Umfragen, Reporting
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Das Programm zielt darauf ab, alle Dimensionen und Komplexität von Intoleranz und Hassreden in sozialen Netzwerken und im Internet durch partizipative und interaktive Trainingsmaßnahmen anzugehen, die Bewusstsein, Wissensaustausch und Reporting fördern.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Verschiedene Formen der Verbreitung, einschließlich Sexismus, Rassismus, Homophobie, Transphobie, Einschüchterung oder Online-Belästigung
SPRACHE UND LAND:	Spanisch, Spanien
MATERIALART:	Berichte, Links und Referenzen
ANWENDUNG:	http://www.mujiereenigualdad.com/Delitos-de-odiointolerancia_es_191.html
9. TITEL	KAMPANIA PRZECIW HOMOFOBII [KAMPAGNE GEGEN HOMOPHOBIE]
PROJEKTTRÄGER:	Vereinigung "Kampania przeciw homofobii"
ZIELGRUPPE:	öffentlich
ART DER MAßNAHME:	Nachrichtenportal, rechtliche und psychologische Unterstützung, Online-Unterstützung, wissenschaftliche Untersuchungen, Bildungsaktivitäten. Alle Aktionen werden von vielen Spendern unterstützt.
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Es hilft LGBT-Minderheiten, mit den Lebenssituationen in Polen auf verschiedenen Gebieten umzugehen. Es macht auch das Bewusstsein der Öffentlichkeit für das Problem und den Kampf um Bildung in diesem Bereich.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Kampf für LGBT-Minderheitenrechte in Polen
SPRACHE UND LAND:	Polen
MATERIALART:	Online-Publikationen, Online-Support
ANWENDUNG:	https://kph.org.pl

AKCJA ANTYDYSKRYMINACJA

10. TITEL

PROJEKTTRÄGER:	Stowarzyszenie Homo Faber [Verein] finanziert aus Eigenmitteln, Gebern und EEA-Zuschüssen.
ZIELGRUPPE:	öffentlich
ART DER MAßNAHME:	Online-Kampagne, Web-Portal, rechtliche Unterstützung, Online-Unterstützung gegen Diskriminierung, Antidiskriminierungs-Unterstützungsbüro, Schulungen für Jugend- und Sozialarbeiter, Schulungsmaterialien und Online-Veröffentlichungen
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Sie unterstützt Menschen auf vielfältige Weise, die unter Diskriminierung leiden, hilft Diskriminierung zu verhindern und schult Menschen, sich dieser zu stellen. Es ist auch online stark sichtbar. Schulungsunterlagen sind auch online verfügbar.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	allgemeine Diskriminierung, auch online
SPRACHE UND LAND:	Polen
MATERIALART:	Schulungsunterlagen und Online-Veröffentlichungen, Support, Rechtsberatung, Online-Support und Online-Nachrichten
ANWENDUNG:	http://hf.org.pl/antydiskryminacja

11 TITEL

LAMBDA

PROJEKTTRÄGER:	Lambda Warszawa Verein
ZIELGRUPPE:	öffentlich [Unterstützung gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung und LGBT-Diskriminierung]
ART DER MAßNAHME:	Online-Unterstützung gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung und LGBT-Diskriminierung, Selbsthilfegruppen, psychologische, rechtliche, medizinische Unterstützung, LGBT-Herberge, Spenden, Schulungen
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Es gibt breite Unterstützung, es ist sichtbar im sozialen Leben und Online-Medien, gibt eine konkrete Hilfe für diskriminierte Menschen.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und der LGBT
SPRACHE UND LAND:	Polen
MATERIALART:	Observatorium, Newsroom, Online-Support, Selbsthilfegruppen
ANWENDUNG:	http://lambdawarszawa.org

12. TITEL	PRÄVENTION UND INTERVENTION - KONFLIKTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM
PROJEKTTRÄGER:	Augsburg Integration Plus GmbH
ZIELGRUPPE:	öffentlich
ART DER MAßNAHME:	Sammeln verschiedener Aspekte von Konflikten im öffentlichen Raum und das Finden Lösungen
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Breites Aktionsspektrum, realitätsnah, gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren in diesem Bereich
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Konflikte im öffentlichen Raum, professionelle Vermittlung
SPRACHE UND LAND:	Deutsch / Deutschland kann leicht in andere Sprachen angepasst werden
MATERIALART:	Online-Materialien, offline "Workshops"
ANWENDUNG:	http://www.aip-augsburg.de/projekte/konfliktpraevention

13. TITEL	INTEGRATION DURCH AUSTAUSCH
PROJEKTTRÄGER:	Öffentlich - spezifische Gruppen
ZIELGRUPPE:	Público en general – algunos grupos específicos
ART DER MAßNAHME:	Zusammenbringen junger Menschen mit Einheimischen, die ihnen helfen, zu bemerken, dass sie gleich sind und mit dem Ziel einer besseren Integration.
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Tatsache ist, dass fremde Menschen ohne Hilfe große Probleme haben, ihren Platz in einer neuen Gesellschaft zu finden. Dieses Projekt zielt auf interkulturelle Kompetenzen, durchgeführt von verschiedenen Akteuren, die in diesem Bereich erfahren sind, Aufbau von assistierten integrativen Wohngruppen, Möglichkeiten von Praktika -> Kooperation mit vielen Akteuren aus verschiedenen Bereichen.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Einwanderer mit Problemen, Diskriminierung von und zwischen Menschen mit Migrationshintergrund
SPRACHE UND LAND:	Deutsch / Deutschland kann leicht in andere Sprachen angepasst werden
MATERIALART:	Online-Materialien, offline "Workshops"
ANWENDUNG:	http://www.ida.de/ida/DE/Startseite/inhalt.html

14. TITEL	SICHER SEIN
PROMOTOR:	Metropolitan Police
GRUPO OBJETIVO:	Öffentlichkeit
TIPO DE ACTUACIÓN:	Diebstahl von Mobiltelefonen verhindern. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die damit verbundenen wirtschaftlichen und materiellen Schäden, sondern auch die Tatsache, dass Kontakte, Fotos, Videos und andere persönliche und sensible Daten gestohlen werden können.
¿POR QUÉ ES EFECTIVO?	Die Kampagne ist effektiv, weil sie die Menschen ermutigt, kleine und einfache Schritte zu unternehmen, um diese Art von Kleinkriminalität zu verhindern, die jedoch zu größeren Schäden führen könnte. Es ermutigt Freunde oder Menschen, die gemeinsam in einer Nacht zusammen rumhängen, um sich um die Telefone der anderen zu kümmern.
PROBLEMA ABORDADO:	Verhinderung von Identitätsdiebstahl und Diebstahl persönlicher Daten
IDIOMA Y PAÍS:	Großbritannien
TIPO DE RECURSO:	Bierdeckel auf Tischen in Kneipen, Flugblätter zur Sensibilisierung.
ACCESO AL RECURSO:	http://news.met.police.uk/news/be-safe-crime-prevention-campaign-206657
15. TITEL	EMORE (ÜBERWACHUNG UND REPORTING VON HASSREDEN IN EUROPA)
PROMOTOR:	Programm für Rechte, Gleichheit und Unionsbürgerschaft der Europäischen Union; RISSC - Forschungszentrum für Sicherheit und Verbrechen, (ITALIEN); CEJI - Ein jüdischer Beitrag für ein integratives Europa, (BELGIEN); CLR - Zentrum für rechtliche Ressourcen (RUMÄNIEN); Hochschule für öffentliche Verwaltung für Justiz - Polizeidirektion (DEUTSCHLAND); IDOS Forschungszentrum (ITALIEN); Associação ILGA Portugal (PORTUGAL); LAND (ITALIEN); KISA - Aktion für Gleichheit, Unterstützung, Antirassismus (Zypern); MPG - Migration Policy Group (BELGIEN); Nordwestliches Migrantenforum (UK); PI - Friedensinstitut (SLOWENIEN) und SOS Malta (MALTA).
GRUPO OBJETIVO:	verschiedene öffentliche und private Akteure, die sich mit Themen wie Hassreden und Hassverbrechen befassen.
TIPO DE ACTUACIÓN:	Ziel des eMORE-Projekts ist die Entwicklung eines Wissensmodells zu Hass- und Straftaten im Internet und im Internet. Es wird eine Plattform entwickeln, die eine detaillierte Analyse diskriminierender Verhaltensweisen ermöglicht.
¿POR QUÉ ES EFECTIVO?	Das Projekt ist aufgrund seines vierstufigen Ansatzes effektiv, da er darauf abzielt, ein fundiertes, aktuelles und vertieftes theoretisches Wissen zum Thema Hassreden und Hassverbrechen zu schaffen und es mit verschiedenen Interessengruppen zu kombinieren, die in diesem Bereich aktiv sind einen multidisziplinären, technologischen und innovativen

	Ansatz zu schaffen. Sobald der Inhalt erstellt ist, wird der letzte Schritt darin bestehen, das Projekt durch die direkte Einbindung von Personen zu fördern.
PROBLEMA ABORDADO:	Online-Hassrede und offline das Verbrechen.
IDIOMA Y PAÍS:	alle Sprachen der Förderorganisationen (siehe oben)
TIPO DE RECURSO:	Berichte, Richtlinien, Handbuch, politische Empfehlungen.
ACCESO AL RECURSO:	http://www.emoreproject.eu

16. TITEL
KEINE HASREDENBEWEGUNG

PROJEKTTRÄGER:	Europarat
ZIELGRUPPE:	die breite Öffentlichkeit und die Internetnutzer, insbesondere junge Menschen
ART DER MAßNAHME:	Bekämpfung von Online-Rassismus und Diskriminierung durch Mobilisierung von Jugendlichen und Jugendorganisationen.
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Es ist effektiv, weil es das Problem aus verschiedenen Perspektiven und durch verschiedene Aktionen anwendet, wie: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung praktischer Instrumente und Argumente gegen Hassreden; - Bereitstellung von Mitteln zur Sensibilisierung und zum Verständnis der Schwere von Hassreden (online und offline); - Bereitstellung von Unterstützung und Anerkennung für Opfer von Hassverbrechen; - Bereitstellung von Ideen, die als Alternative zu Hassreden verwendet werden können, um Ideen auszudrücken, ohne jedoch hasserfüllte Botschaften zu verbreiten.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Online- (und Offline-) Hassreden
SPRACHE UND LAND:	Verschiedenes
MATERIALART:	Online- und Offline-Material der verschiedenen Arten wie Initiativen, Aktivitäten, Schulungen, Visuals, Videos, Publikationen, ect.
ANWENDUNG:	https://www.coe.int/en/web/no-hate-campaign/about-the-campaigns

17. TITEL
ERKENNEN UND ANTWORTEN

PROJEKTTRÄGER:	gallop.org.uk in Partnerschaft mit dem Nationalen Häuslichen Missbrauchsprogramm der Lloyds Bank und Stonewall Housing
ZIELGRUPPE:	allgemeine Öffentlichkeit, Mitglieder der LGBT-Gemeinschaft
ART DER MAßNAHME:	Forschung, Vernetzung und Aufbau von Allianzen, Interessenvertretung und Kapazitätsaufbau, Sensibilisierung.
WARUM IST ES EFFEKTIV?	Das Projekt ist effektiv, weil es eine Reihe von Aspekten abdeckt, die für das erfolgreiche Erreichen des Ziels entscheidend sind. Es geht von der Erstellung eines Berichts über LSBT-bezogene Vorfälle, der auch strategische Empfehlungen für Forscher, Kommissare, politische Entscheidungsträger und Dienstleistungsanbieter enthält, zum Aufbau von Interessenvertretung und Kapazitäten durch die Beseitigung der Lücken, die durch die Forschung auf nationaler und regionaler Ebene entstehen. Es wird auch ein Netzwerk zwischen Organisationen geschaffen, die in den Bereichen LGBT-Rechte, DV (häusliche Gewalt) und VAWG (Gewalt gegen Frauen und Mädchen) tätig sind, um sicherzustellen, dass die richtige Art von Unterstützung, Informationsbereitstellung und Politikentwicklung erreicht wird.
ANGESPROCHENES PROBLEM:	Bekämpfung häuslicher Gewalt gegen LGBT-Gemeinschaften und Gewährleistung der erforderlichen Anerkennung und Unterstützung. Dies geschieht durch Förderung des Wissens und des Verständnisses der bestehenden Strategien und Maßnahmen.
SPRACHE UND LAND:	Großbritannien
MATERIALART:	Richtlinien (für Kommissare), Factsheets, eine nationale Konferenz (für politische Einflussnehmer, Interessenvertreter und Praktiker aus dem Bereich LGBT und Gewalt gegen Frauen und Mädchen)
ANWENDUNG:	http://www.gallop.org.uk/recogniserespond/



JUGENDSTIMMEN - Erfahrungen, Kommentare, Feedback zu den Übungen

"Ich habe an einem Anti-Discrimination Pack2.0-Workshop teilgenommen, der im Jugendzentrum (Albacete) stattfand, wo wir uns zu den für mich wichtigsten Themen der aktuellen Gesellschaft geäußert haben: Diskriminierung in sozialen Netzwerken. In Zeiten von virtueller Belästigung haben die angewendeten Methoden und Übungen eine einfache und spielerische Methode geliefert, um sich der Aggressivität bewusst zu werden, während wir etwas Aggressives lesen und wie man es stoppt. " (Clara María Pavon, 33 Jahre alt, Albacete, Spanien)

"Dies war ein praktischer Workshop zur Kommunikation, aber nicht nur. Es ließ mich über mögliche Wege nachdenken, wie ich es mit Jugendlichen bei meiner Arbeit anwenden kann. Ich möchte, dass es ein wenig länger oder vielleicht in zwei Teilen ist, damit wir online wirklich an möglichen Lösungen arbeiten, sie entwerfen und versuchen können, sie anzuwenden. Mir gefiel die Art und Weise, wie das Thema praktisch und brauchbar erklärt wurde. Auf der Suche nach der Liebe und Hassrede online war eine Augenöffner-Erfahrung und ich werde diese Übung mit den Jugendlichen nutzen. " (Weiblich, 25 Jahre alt, Krakau, Polen)

"Ich war skeptisch, als ich dem Workshop beitrug, weil ich kein klares Verständnis davon hatte, wie die Verbindung zwischen NVC und Online-Diskriminierung aussieht. Nun möchte ich das Thema NVC vertiefen und es inspirierte mich, neue Online-Aktivitäten mit Jugendlichen zu entwickeln, die auf einem gewaltfreien Kommunikationskonzept basieren. " (Männlich, 30, Krakau, Polen)





PROJEKT- UND ANTIDISKRIMINIERUNGSTEAM



DRAMBLYS

Lina Klemkaite

Amaia San Cristobal

Kontakt: all.ears@dramblys

CEPS PROJECTES SOCIALS

Gigi Guizzo

David Dueñas Cid

Kontakt: gigi@asceps.org

CEPS Projectes Socials
<http://www.asceps.org>



C.I.P Citizens In Power

Angelos Parmatzias

Giota Mourettou

Kontakt:

angelos.p@citizensinpower.org



Kairos Europe Limited

Amelia Fiorillo

Heshani Jayratne

Kontakt: amelia@kairoseurope.co.uk



Fundacja "Zielony Slon"

Adam Rebacz

Paulina Drzal

Kontakt:

greenelephant.foundation@gmail.com



EureCons Förderagentur GmbH

Martin Fried

Kontakt: fried@eurecons.eu



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angabe.